

EGRETTA

VOGELKUNDLICHE NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH

Herausgegeben von der Österr. Vogelwarte, Verband für Vogelkunde und Vogelschutz, Wien 1, Burgring 7

7. JAHRGANG

1964

HEFT 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg und ihre Vertikal-Verbreitung

Von Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.

I. Vorwort.

II. Allgemeiner Teil: Geographische Charakterisierung des Bundeslandes Salzburg.

- a) Landschaftsformen, Vertikalgliederung, Gesteinsaufbau.
- b) Klima.
- c) Vegetation.

III. Spezieller Teil: Die Brutvögel des Landes und ihre Vertikalverbreitung.

- a) Erläuterungen zur Artenliste.
- b) Avifaunistische Gliederung des Landes.
- c) Artenliste.

IV. Literaturverzeichnis.

I. Vorwort.

Etwa 1955 begann die planmäßige feldornithologische Durchforschung des Landes Salzburg durch die Mitglieder einer ornithologischen Arbeitsgruppe am „Haus der Natur“. Besonders in den letzten fünf Jahren wurden zur Brutzeit systematisch Exkursionen in die bislang avifaunistisch unbekannten Gebietsteile des Landes unternommen mit dem Ziel, möglichst umfassenden Einblick in die Horizontalverbreitung der Brutvögel zu erlangen. Bei diesen Übersichtsexkursionen notierten wir meist auch an Hand der „Österreichischen Karten“ 1 : 25.000 oder 1 : 50.000 die genaue Höhe (m. ü. M.) der Beobachtungsorte aller angetroffenen Vögel oder wählten zumindest in den an Ort und Stelle vorgenommenen Notizen die Wegabschnitte so kurz, daß die Höhe über dem Meer zu Hause genau ermittelt werden konnte. Auf diese Weise sammelte sich in verhältnismäßig kurzer Zeit eine größere Menge Material über die Vertikalverbreitung der Brutvögel des Landes an, welches für einige Teillandschaften schon einen guten Überblick über die tatsächlichen Verhältnisse gibt. Nach Sichtung dieses Materials veröffentlichte Ausobsky 1963 in den hektographierten „Vogelkundlichen Berichten und Informationen — Ausgabe Salzburg“ eine Arbeit mit dem Titel: „Die Vertikalverbreitung der Brutvögel des Landes Salzburg“. Diese

bildet nun die Grundlage für die Artenliste im speziellen Teil des nachfolgenden Textes und brauchte nur durch die 1963 neu hinzugekommenen Ergebnisse ergänzt und der neuen avifaunistischen Einteilung angepaßt zu werden.

Die Zusammenstellung ist eine weitere Vorarbeit zu einer Avifauna des Landes, in der Absicht geschrieben, allen Mitarbeitern an dieser eine Übersicht über bereits Vorhandenes zu geben sowie besonders auf die Lücken in unseren Kenntnissen hinzuweisen, damit diese in zielstrebiger Arbeit geschlossen werden können. Da sie aber gleichzeitig die neueste Brutvogelliste des Landes darstellt und zudem der Frage der Höhenverbreitung seit Erscheinen von Corti's „Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone“ 1959 steigendes Interesse entgegengebracht wird, glauben wir, sie auch einem breiteren Leserkreis zugänglich machen zu sollen.

II. Allgemeiner Teil: Geographische Charakterisierung des Bundeslandes Salzburg.

Als Quellen für die nächsten drei Abschnitte benutzten wir E. Seefeldner's „Geographische Landeskunde“ 1961 sowie den Salzburg-Atlas von E. Lendl 1955. Insbesonders das Zahlenmaterial wurde fast zur Gänze diesen Standardwerken entnommen.

a) Landschaftsformen, Vertikalgliederung, Gesteinsaufbau.

Das Bundesland Salzburg umfaßt mit seinen 7153 km² im wesentlichen das Einzugsgebiet der Salzach. Lediglich an seiner Ostgrenze werden einzelne Gebietsteile zu Traun, Enns und Mur entwässert. Das Land zeigt eine deutlich zonare Gliederung:

Im Süden wird es durch die Zentralalpen abgeschlossen; deren Hauptkamm bildet gleichzeitig die südliche Landesgrenze. Die südlich der großen Salzach-Längstalfurche gelegenen Hohen Tauern sind durch ihren Bestand an übersommernden Gänsegeiern (*Gyps fulvus*) vielen Ornithologen auch außerhalb des Landes ein Begriff. Charakteristisch sind die vom Hauptkamm fiederförmig nach Norden abzweigenden Seitenkämme bzw. die dazwischen in regelmäßiger Anordnung liegenden Tauerntäler. Die Gipfelflur der Hohen Tauern liegt meist über 3000 m (höchster Punkt des Landes: Groß-Venediger, 3674 m). Sie bauen sich zur Hauptsache aus verschiedenen kristallinen Gesteinen (Zentralgneis, Phylliten etc.) auf.

Ostlich der sogenannten „Arlscharte“ teilt sich der Ostalpenhauptkamm in zwei Gebirgszüge: Im nördlicheren folgen auf die Hohen die Niederen Tauern. Das Gipfelniveau sinkt auf 2400 — 2500 m ab. Der südliche Strang

gehört zu den Gurktaler Alpen und wird in seinem Salzburger Teil „Lungauer Nockgebiet“ genannt. Dieses stellt eine almreiche Hochfläche zwischen 1800 und 2000 m dar, entbehrt also des hochalpinen Charakters. Die beiden Gebirgszüge umschließen das Becken des Lungaues, der nur nach Osten hin offen ist und daher in seiner Flora und Fauna unter pannonicischem Einfluß steht.

Auf die Zentralalpenzone folgen nördlich der Längstaler von Salzach und Enns die sanft geformten Schieferalpen. Ihr Gipfelniveau bewegt sich zwischen 2000 und 2200 m, es liegt also um fast 1000 m tiefer als jenes der Hohen Tauern. Felsige Partien fehlen weitgehend.

Wesentlich markantere Formen treten uns dagegen nördlich davon in den Kalkhochalpen entgegen, die an ihrer Südseite gegen die Schieferalpen durch nahezu 2000 m hohe Steilabfälle begrenzt sind. Ihre Gipfelflur liegt dort etwa 600 m über jener der Schieferalpen. Während die westlich gelegenen Loferer und Leoganger Steinberge einen Übergang zu den kammförmigen Nordtiroler Kalkalpen darstellen, haben die östlich anschließenden Gebirgsstöcke ausgesprochenen Plateaucharakter (Steinernes Meer, Hochkönig, Hagen-, Tennengebirge).

Die Salzach, die mit ihrem Oberlauf eine inneralpine Längstalfurche zwischen Hohen Tauern und Schieferalpen bildet, durchbricht nach einer Wendung nach Norden in einem schmalen, schluchtartigen Tal die Kalkhochalpen zum Salzburger Becken. Ihr Durchbruch durch „den sonst geschlossenen Wall der Kalkalpen“ (Seefeldner 1961) und der ihres Nebenflusses, der Saalach, erleichterte manchen Faunenelementen des Vorlandes das Eindringen in inneralpine Landschaften.

Während die Kalkhochalpen westlich der Salzach bis an den Alpenrand reichen, ist ihnen östlich derselben ein breiter Mittelgebirgsgürtel vorgelagert. Diese Kalkvoralpen tragen den Namen „Osterhorn-Gamsfeldgruppe“, ihre Gipfelflur bewegt sich zwischen 1300 und 1700 m. An die Osterhorngruppe schließt sich im Norden eine Flyschzone an, deren bewaldete Hügel mit dem Kolomannsberg nur mehr eine Höhe von 1111 m erreichen.

Die hügelige Moränenlandschaft des Alpenvorlandes liegt zwischen 500 und 600 m. Eine wesentliche Bereicherung erfährt die Salzburger Brutvogelfauna durch die vielen Moore und Seen mit z. T. noch ursprünglichen Verlandungsgürteln, die heute die Zweigbecken des ehemaligen Salzachgletschers im Vorland auffüllen.

Infolge seiner tiefen Lage nimmt das Salzburger Becken faunistisch eine Sonderstellung unter den Salzburger Landschaften ein. Es stellt eine fast völlig ebene, aufgeschüttete Sohle entlang der Salzach dar, die zwischen Kalkhoch- und Kalkvoralpen bei Golling beginnt und sich nach Norden trichterförmig erweitert. Zwischen 379 und 490 m gelegen, beherbergt es als einzige Salzburger Landschaft eine colline Flora und Fauna.

Teilt man die 7153 qkm des Landes auf einzelne Höhenstufen auf, ergibt sich folgendes Bild (nach E. Lendl 1955):

Höhenstufe / m	qkm	%
unter 400	18,26	0,25
400 — 800	1279,62	17,88
800 — 1200	1770,95	24,80
1200 — 1600	1453,85	20,32
1600 — 2000	1381,12	19,30
2000 — 2400	927,00	12,95
2400 — 2800	243,46	3,40
2800 — 3200	68,66	0,96
über 3200	10,70	0,14

Aus der Lage des Landes an der Nordabdachung der Ostalpen ergibt sich das nahezu völlige Fehlen östlicher und die Spärlichkeit südlicher Faunenelemente.

b) Klima.

Der Klimacharakter des Landes ist, dessen Lage gemäß, mitteleuropäisch-ozeanisch. Aus dieser Tatsache und aus dem oben beschriebenen Landschaftsprofil ergeben sich die klimatischen Verhältnisse in den einzelnen Teillandschaften. Am stärksten ozeanisch beeinflußt ist das Klima am Nordrand der mauergleichen Kalkhochalpen. Die West- und Nordwestwinde, unter deren Einfluß das Land steht, bedingen hier selbst in Tallagen einen außerordentlichen Niederschlagsreichtum (z. B. Abtenauer Becken 1500 mm pro Jahr, Alpennordrand ca. 1400 mm). Mit der Entfernung vom Alpennordrand in das Vorland nimmt die jährliche Niederschlagsmenge ab; sie beträgt z. B. an der oberösterreichischen Grenze nur mehr an die 1000 mm. Die Stadt Salzburg hat im Mittel jährlich 176 Niederschlagstage. Der regenreichste Monat ist im ganzen Lande der Juli.

Auch in der mittleren Jahresschwankung der Temperatur manifestiert sich der ozeanische Klimacharakter der Außenlandschaften. Sie beträgt weniger als 20° C. Die mittleren Julitemperaturen liegen dort zwischen 17 und 18° C, das Jännermittel beträgt im Salzburger Becken — 1 bis — 2° C. Dieses ist zu dieser Zeit um 0,5 bis 1° wärmer als das höher gelegene Alpenvorland. Eine geschlossene Schneedecke liegt im Salzburger Becken durchschnittlich von Neujahr bis Mitte Februar, im Alpenvorland bleibt der Schnee bis Ende Februar liegen. Frostfrei ist in Salzburg-Stadt die Zeit von Anfang April bis Ende Oktober.

Der fast geschlossene Wall der Kalkhochalpen wirkt nach Süden als Wetterscheide und bewirkt in den Tallandschaften des Pinz- und Pongauas ein vergleichsweise kontinentales Klima. Bei im Durchschnitt 130 — 135 Niederschlagstagen beträgt die jährliche Niederschlagsmenge im Salzach längstal nur 1000 mm. Die mittlere Jahresschwankung ist durchwegs höher als 21° C. Das Juli-Temperaturmittel beträgt 15 — 17° C, jenes des Jänners — 10 bis — 5° C. Im Winter lagert sich die Luft in diesen Gebieten nach dem Gewicht, es kommt in Tallagen zur Ausbildung von sogenannten „Kälteseen“, die sich gewöhnlich im Oktober/November bilden und bis Februar andauern können. Es tritt dadurch „Temperaturumkehr“ ein, d. h. die Temperatur

nimmt vom Tal bis in eine Höhe von 1300 — 1400 m zu und erreicht erst zwischen 1800 und 2000 m wieder den gleichen Wert wie in der Talsohle. Dabei treten im Pinz- und Pongau alljährlich Temperaturen unter — 15° auf. Frostfrei bleibt in Zell am See die Zeit zwischen Ende April und Mitte Oktober. Eine geschlossene Schneedecke entsteht im Pongau Mitte Dezember und schmilzt Mitte März, im Pinzgau bleibt sie zwischen Anfang Dezember und Ende März liegen.

Dadurch, daß die Hohen Tauern die Kalkhoch- und Schieferalpen an Höhe übertreffen, stehen sie neuerlich unter direktem Einfluß maritimer Nordwestströmungen. Es kommt hier zu ausgiebigen Steigungsunderschlägen. (Z. B. im Sonnblickgebiet in 3000 m Höhe mindestens 3000 mm im Jahr.)

Infolge seiner Abgeschlossenheit nach Nord, Süd und West nimmt der Lungau auch klimatisch eine Sonderstellung unter Salzburgs Landschaften ein. Der kontinentale Klimacharakter ist noch deutlicher ausgeprägt als in Pinz- und Pongau. Es regnet oder schneit im Mittel nur mehr 120 Tage im Jahr; dabei fallen im zentralen Becken durchschnittlich 800 mm Niederschläge (die niedrigsten Werte im ganzen Lande!). Bei einer Höhe des zentralen Beckens von über 1000 m ü. M. beträgt das Julimittel der Temperatur 10° — 17° C, das Jännermittel — 10° bis — 5° C. Alljährlich kommt es in Tamsweg zu Temperaturen unter — 20° C, was dem Lungau die scherhaft Bezeichnung „österreichisches Sibirien“ eingetragen hat. Nur die Monate Juli und August bleiben absolut frostfrei, die Schneedecke hält sich im zentralen Becken von Mitte Dezember bis Mitte März.

Allgemein steigt die Menge der Niederschläge mit zunehmender Höhe pro 100 m um ca. 50 mm an. Natürlich ergeben sich im Einzelnen Abweichungen von diesem Durchschnittswert. In 3000 m Höhe muß mit 250 Niederschlagstagen pro Jahr gerechnet werden. Wichtig für die Brutvogelfauna ist ferner, daß die Höhen sich im Frühjahr infolge ihrer dicken Schneedecke nur sehr langsam erwärmen. So liegt die Nullgrad-Grenze im April bei 1800 m, im Oktober aber bei 2250 m.

Zusammenfassend ergeben sich für Salzburg drei Hauptklimagebiete:

1. Die ozeanisch beeinflußten Außenlandschaften (Salzburger Becken, Alpenvorland, Flyschzone, Kalkvoralpen).
2. Das stärker kontinental beeinflußte Gebiet des Pinz- und Pongau.
3. Der deutlich kontinentale Lungau.

c) Vegetation.

Salzburg war ursprünglich fast zur Gänze von Wald bedeckt. Erst durch die Tätigkeit des Menschen wurde dieser in den tiefer gelegenen Teilen des Landes stark zurückgedrängt und mußte Siedlungen, Wiesen- und Ackerland Platz machen. Heute werden 39,6 % der Gesamtfläche von Wald eingenommen. Nur 1 % des Waldgebietes liegt unter 600 m, 81 % dagegen liegen über 1000 m (Lenzl 1955).

Den klimatischen Verhältnissen entsprechend, herrschen in den Außenlandschaften bzw. in jenen Gebieten südlich der Kalkhochalpen, in denen sich der ozeanische Einfluß auswirken kann (entlang Saalach- und Salzachdurchbruch und Lammersenke), unter 1400 m mesophile Laubwälder (*Fagetalia silvaticae*) vor. Über 1400 m und in den inneralpinen Landschaften mit ihren strengen Wintern dominieren Fichte und Lärche.

Wir unterscheiden folgende Vegetationsstufen:

1. Colline Stufe.

Nur im Salzburger Becken bis ca. 450 m. Der vorherrschende Eichen-Hainbuchenwald (feuchte Subassoziationen des *Querceto-Carpinetum*, Nomenklatur nach Leibundgut 1951) mußte meist Siedlungs- und Ackerland weichen und existiert nur mehr inselartig oder wurde in seiner natürlichen Zusammensetzung stark verändert. Lediglich entlang der Salzach erreicht er stellenweise (z. B. bei Weitwörth) noch größere Ausdehnung. Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) und dzt. auch Elster (*Pica pica*) sind von den Brutvögeln des Landes im Großen und Ganzen auf die colline Stufe beschränkt.

2. Montane Stufe.

Im Alpenvorland und in der Osterhorngruppe bis ca. 1400 m sind vornehmlich verschiedene Buchenwälder verbreitet (besonders *Fagetum typicum*, *Abieto-Fagetum*). Auch in den Kalkhochalpen existiert längs des Salzach- und Saalachquertales eine ausgeprägte Buchenstufe. In den Hohen Tauern treffen wir nur im Bereich der mittleren Tauerntäler bis 1400—1500 m auf Buchenwald (*Acereto-Fagetum*), weil in diesen über die Mittelpinzungauer Senke maritime Luftströmungen wirksam werden. Analog dazu finden wir auch im Taurachtal der Niederen Tauern, welches über die Lammersenke klimatisch beeinflußt wird, Buchen und Bergahorn. Dem Lungau fehlt die Buche infolge der Kontinentalität des Klimas praktisch vollkommen, ebenso fehlen Eibe und Spitzahorn. Auf die Montanstufe beschränkt sind in Salzburg von den Brutvögeln Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) und Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*).

3. Subalpine Stufe.

Im Bereich der Subalpinstufe ist die ursprüngliche Waldbedeckung noch am vollständigsten. Vielerorts ist der Wald allerdings von oben (Almwirtschaft) und unten her (Siedlungen) eingeengt. Die charakteristische Waldgesellschaft ist das *Piceetum subalpinum*. Nach oben hin folgt gewöhnlich ein Krummholzgürtel. Auf Kalk und anderen schlechten Böden wird dieser aus Legföhren (Latschen, *Pinus mugo*) gebildet. In den Hohen Tauern und im Lungau nehmen die Stelle der Latschen vielfach Grünerlen (*Alnus viridis*) ein. Der Legföhrengürtel weist eine charakteristische Brutvogelfauna auf (Birkhuhn, *Lyrrurus tetrix*; Ringdrossel, *Turdus torquatus*; Klappergrasmücke, *Sylvia curruca*; Heckenbraunelle, *Prunella modularis*;

Birkenzeisig, (*Carduelis flammea*), deren einzelne Vertreter jedoch durchwegs noch andere natürliche (Moore: Birkhuhn, Klappergrasmücke, Birkenzeisig im Lungau) oder durch die Tätigkeit des Menschen entstandene Verbreitungsgebiete besitzen (Heckenbraunelle Fichtenschonungen, Klappergrasmücke Gärten, Parks). Als typische Brutvögel der Subalpinstufe sehen wir Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*) und Ringdrossel (*Turdus torquatus*) an.

4. Alpine Stufe.

Die einzelnen alpinen Rasengesellschaften sind besonders gut in den Schiefer- und Zentralalpen ausgebildet, während sie in den Kalkalpen vielfach fehlen. Das Grasheidegebiet liegt in den Zentralalpen zwischen 2100 und 2300 — 2600 m (Seefeldner 1961). Bis ca. 3000 m können wir weiterhin noch mit lückigem Polsterrassen rechnen, darüber, in der Nivalstufe, gedeihen nur noch ganz wenige Pflanzenarten. In dieser Höhe findet sich auch kaum noch Vogelleben. Auf die alpine Stufe beschränkte Brutvögel sind Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*) und Schneefink (*Montifringilla nivalis*).

Außer den für die einzelnen Höhenstufen typischen Waldgesellschaften treffen wir natürlich in Salzburg noch viele andere Assoziationen an, z. B. Auwaldgesellschaften entlang der Salzach, Ahorn-Eschenwälder (Acereto-Fraxinetum) an der Saalach im Salzburger Becken, Eichen-Birkenwald (Querceto-Betuletum) südlich der Stadt Salzburg etc., doch sind alle diese Waldgesellschaften flächenmäßig unbedeutend. Größere Ausdehnung erreichen dagegen noch die Erika-Föhrenwälder auf den Rendzina-Böden des Dolomits im Saalach- und Salzachquertal.

Die Vegetationsperiode dauert im Salzburger Becken bis 550 m ca. 8 Monate, im Alpenvorland und den Durchbruchstälern von Saalach und Salzach 7 bis 7 1/2 Monate, im Ennsgebiet und dem Lungau 26 — 28 Wochen, in größeren Höhen 5 bis 6 Monate, über 2000 m (durchschnittliche klimatische Waldgrenze) weniger als 5 Monate.

II. Spezieller Teil: Die Brutvögel des Landes und ihre Vertikalverbreitung.

a) Erläuterungen zur Artenliste.

In die nachfolgende Brutvogelliste Salzburgs wurden alle jene Arten aufgenommen, von denen wir glauben, daß sie mindestens in den letzten zehn Jahren regelmäßig im Lande gebrütet haben. Liegt aus diesem Jahrhundert ein Brutnachweis (Gelegefund, Beobachtung unselbstständiger flügger juv.) vor, ist dies neben dem Namen der betreffenden Art durch ein „BNW“ vermerkt. Arten, die in Salzburg nur innerhalb eines kleinen Areals vorkommen bzw. solche mit einer geringen Anzahl von Brutpaaren im Lande werden mit einem „s“ neben dem Artnamen gekennzeichnet. Ihr Bestand ist meist stark von der Vernichtung bedroht, besonders bei Sumpf- und

Wasservögeln. Das Erlöschen der Brutvorkommen von Rotschenkel (*Tringa totanus*) und Raubwürger (*Lanius excubitor*) z. B. steht unmittelbar bevor, wenn die schrittweise Vernichtung ihrer Brutbiotope am Wallersee weiter anhält.

Anhangsweise sind in einer Liste alle jene Vogelarten zusammengestellt, die nur gelegentlich oder unregelmäßig im Lande brüten, ferner jene, deren Brutvorkommen in diesem Jahrhundert erloschen ist und die, von denen zwar vereinzelt aus der Brutperiode Daten vorliegen, ein Brutnachweis aber nicht erbracht werden konnte.

Einerseits, um die Horizontalverbreitung anzudeuten, andererseits, um etwaige Unterschiede in der Vertikalverbreitung sichtbar zu machen, haben wir für die Artenliste das Land in naturräumliche Einheiten gegliedert, welche sich untereinander in ihrer Brutvogelfauna oder deren Vertikalverbreitung charakteristisch unterscheiden, innerhalb ihrer Grenzen aber annähernd gleiche oder nur allmählich sich ändernde Verhältnisse zeigen. Naturgemäß ist diese Gliederung weitgehend identisch mit der geographischen. Es ergeben sich zwölf avifaunistische Hauptlandschaften (siehe Karte), für die in der Artenliste folgende Abkürzungen verwendet werden:

SB . . . Salzburger Becken	OS . . . Östliche Schieferalpen
F . . . Alpenvorland und Flyschzone	WHT . . . Westl. Hohe Tauern
KVA . . . Kalkvoralpen	MHT . . . Mittl. Hohe Tauern
KHA . . . Kalkhochalpen	OHT . . . Östliche Hohe Tauern
WS . . . Westliche Schieferalpen	NT . . . Niedere Tauern
MS . . . Mittlere Schieferalpen	LG . . . Lungau

Mindestens für die 10 alpinen Gebiete (KVA bis LG) werden bei jeder Art jeweils, soweit vorhanden, die höchsten Beobachtungspunkte aus der Brutzeit aus dem derzeit vorhandenen Material angeführt und zwar unter Angabe der Höhe des Beobachtungsortes über dem Meer, des Beobachtungsmonats und -jahres und der Flur- oder nächsten Ortsbezeichnung. Soweit Brutnachweise aus dem betreffenden Gebiet vorliegen, werden die höchsten davon ebenfalls angeführt. Bei „Bergvögeln“, deren Brutgebiet erst in einer gewissen Höhe beginnt, bedeutet die erste Höhenangabe die tiefste, die zweite die höchste Beobachtung aus der Brutzeit. Ist die Vertikalverbreitung besser bekannt, wird der besiedelte Höhengürtel angegeben. Lag bei in Frage kommenden Daten Verdacht auf Wetterflucht oder verspäteten Durchzug vor, wurden diese entweder nicht verwendet oder es wird im Text auf diese Möglichkeit hingewiesen. Für die ersten zwei Hauptlandschaften (SB, F) wird meist nur die Verbreitung der betreffenden Arten diskutiert; Höhenangaben waren nur dann sinnvoll, wenn die Art bereits in diesen Landschaften ihre obere Verbreitungsgrenze erreicht oder bei diskontinuierlicher Verbreitung einer Art. Ein Strich neben der Landschaftsabkürzung bedeutet, daß die betreffende Art unserer Meinung nach nicht in diesem Gebiet brütet, ein Fragezeichen, daß wir ihr Brüten für wahr-

scheinlich halten, ein Nachweis aus der Brutzeit aber fehlt. Beispiel:
NT: — . . . fehlt in den Niederen Tauern als Brutvogel.

NT: ? . . . in den Niederen Tauern zur Brutzeit noch nicht nachgewiesen,
wahrscheinlich aber brütend.

Bei jeder Art wird ferner angegeben, in welchen Vegetationsstufen sie
im Lande brütet.

Wir danken allen jenen, die durch Überlassen ihrer meist unveröffentlichten Beobachtungen diese Arbeit unterstützt haben. Neben Datum und Ort der Beobachtung steht jeweils in Klammer abgekürzt der Name des Gewährsmannes, dem wir sie verdanken. Es bedeutet:

Ai . . . Ambros Aichhorn
Au . . . Albert Ausobsky jr.
Br . . . Franz Bruckbauer
Er . . . Hans Ernst
Gr . . . Michael Graf
Ho . . . Siegfried Hofmann
Hub . . . Jakob Huber
Hu . . . Rudolf Hutz
Ko . . . Max Kobler

La . . . Friedrich Lacchini
Li . . . Andreas Lindenthaler
Ma . . . Karl Mazzucco jr.
Pr . . . Franz Pretting
Sp . . . Franz Spindler
Tr . . . Eduard Paul Tratz
Wi . . . Hans Winkler
Wo . . . Fritz Wotzel

b) Die avifaunistischen Landschaften. (Siehe Karte).

1. Salzburger Becken (SB).

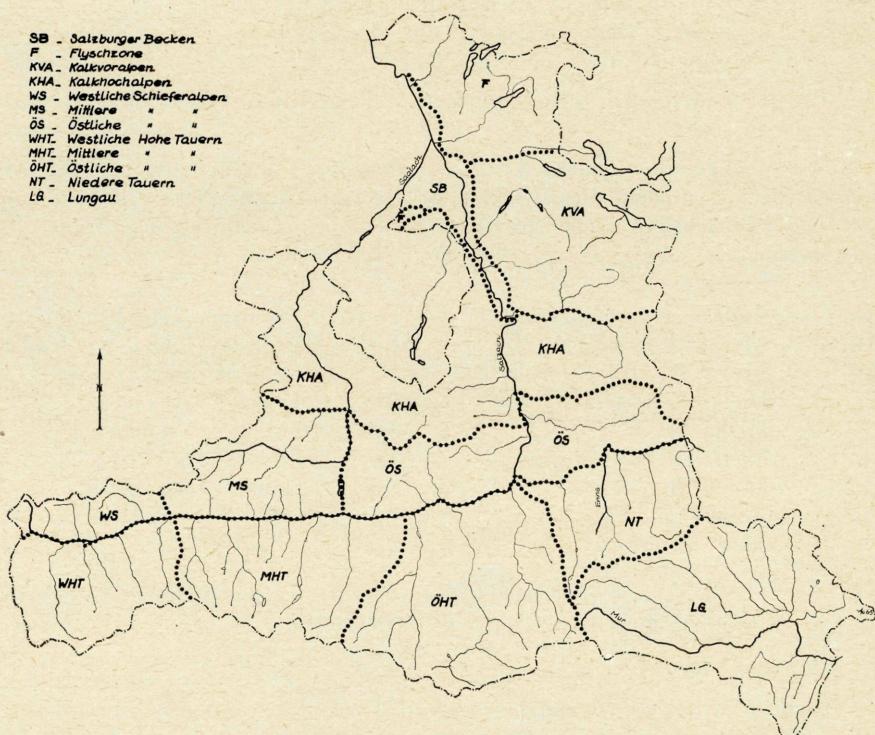
Höchste Erhebung: Kapuzinerberg, 638 m.

Nach Süden bis 490 m.

Dazu auch das geographisch nicht mehr zum SB gehörende Auengebiet nördlich Oberndorf.

Zum Großteil im collinen Bereich gelegen. Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) auf das SB beschränkt, mit wenigen Ausnahmen auch Pirol (*Oriolus oriolus*), Elster (*Pica pica*) und Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*). Besonders an Salzach nördlich Salzburg noch natürliche Auwaldgesellschaften in geringer Ausdehnung. Als einziges Auelement unter den Brutvögeln Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*). Infolge des großen Anteils von Park- und Gartenflächen am Gesamtareal können im SB viele Kulturfölger eine verhältnismäßig viel größere Fläche als in anderen Landschaften besiedeln (Türkentaube, *Streptopelia decaocto*; Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*; Gelbspötter, *Hippolais icterina*; Klappergrasmücke *Sylvia curruca*). Montane und subalpine Arten fehlen weitgehend, ebenso solche Vögel, die größere Waldflächen benötigen (z. B. Misteldrossel, *Turdus viscivorus*).

Die nördlich der Stadt Salzburg gelegenen Teile des SB sind ornithologisch gut durchforscht, diejenigen südlich davon mangelhaft.



2. Alpenvorland und Flyschzone. (F).

Höchste Erhebung: Kolomannsberg, 1111 m.

Hügel- bis Mittelgebirgslandschaft im montanen Bereich. Mehrere Seen mit stellenweise ursprünglichen Verlandungszonen sowie Hochmoore bereichern die Brutvogelfauna: Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Brachvogel (*Numenius arquata*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Drossel- und Teichrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus* und *scirpaceus*), Raubwürger (*Lanius excubitor*).

Das Wallerseegebiet, die Trumer Seen, das Eglseegebiet und das Oichtental sind gut durchforscht, die dazwischenliegenden Teile und die Flyschzone sind unbekannt.

3. Kalkvoralpen (KVA).

Höchste Erhebung: Gamsfeld, 2028 m.

Der Hauptanteil des Gebietes liegt im montanen bis subalpinen Bereich, nur die Gipfelregion des Gamsfeldes ragt in die Alpinzone. Die typisch montanen Arten Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) und Weißrücken-specht (*Dendrocopos leucotos*) treten erstmals in diesem Gebiet auf, ebenso die subalpinen Arten Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Birkenzeisig (*Carduelis flammea*). Infolge der vielen bis 30 m hohen Felsbänder aus Barmsteinkalk, welche das Gebiet durchziehen, erreicht die Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) stellenweise eine hohe Siedlungsdichte. An derartigen Bändern mit Südexpositionen möglicherweise auch Steinrötel (*Monticola saxatilis*) als Brutvogel. In der alpinen Stufe des Gamsfeldes Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*). Erstmals in den KVA ferner Kolkkrabe (*Corvus corax*), Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*), Mauerläufer (*Tichodroma muraria*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) und Wasserpieper (*Anthus spinoletta*).

Osterhorn- und Gamsfeldgruppe sind durch vier mehrtägige Exkursionen in groben Zügen erforscht worden, die westlich Lofer gelegene Kammerköhr-Sonntagshorngruppe, die nach Seefeldner 1961 ebenfalls kalkvoralpencharakter hat, ist noch vollkommen unbekannt.

4. Kalkhochalpen (KHA).

Höchste Erhebung: Hochkönig, 2941 m.

Montane Buchenwaldgesellschaften erreichen stellenweise große Ausdehnung, infolge des Plateaucharakters der KHA mit Steilabfällen nach allen Seiten ist dagegen der subalpine Fichtenwald auf wenige Stellen beschränkt. Die Plateaus weisen gewöhnlich ausgedehnte Latschenbestände auf.

Die Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) tritt in den KHA erstmals als Brutvogel auf. Die Feststellungen von Zitronenzeisig (*Carduelis citrinella*) in Salzburg beschränken sich auf diesen Landschaftsteil.

Nur das Hochkönigmassiv sowie Teile des Hagen- und Tennengebirges sind zur Brutzeit begangen worden. Die KHA sind eines der ornithologisch am wenigsten bekannten Gebiete des Landes, die Höhenverbreitungsan-gaben in der Artenliste haben daher meist nur vorläufigen Charakter.

5. Östliche Schieferalpen (OS).

Höchste Erhebung: Hundstein, 2116 m.

Mittelgebirgslandschaft, stockförmiger Aufbau der einzelnen Teile. 45 % Waldbedeckung (Seefeldner 1961), hauptsächlich subalpiner Fichtenwald. Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*), Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) und Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*) sind wahrscheinlich in den OS weit verbreitet. Alpinstufe nur am geographisch bereits zu den MS gehörenden Hundstein, dieser jedoch noch unerforscht. Ornithologisch gut bekannt ist nur das Hochgründel-Hochkeil-Gebiet.

6. Mittlere Schieferalpen (Glemmtaler Alpen, MS).

Höchste Erhebung: Gaisstein, 2366 m.

Zwei parallele Kämme zwischen Mittelpinlgauer Senke und Paß Thurn. Almregion recht ausgedehnt, daher hohe Siedlungsdichte von Wasserpieper (*Anthus spinolletta*). Größere Felspartien fehlen. Nur eine mehrtägige Exkursion zur Brutzeit (Ausobsky 1962a).

7. Westliche Schieferalpen (Kelchsauer Alpen, WS).

Höchste Erhebung: Salzachgeier, 2470 m.

Westlich Paß Thurn bis zur Landesgrenze. Nur die Südabdachung gehört zu Salzburg. Felsige Partien treten viel häufiger auf als in den MS. Mit Ausnahme der Tallagen (Salzachtal) noch völlig unerforscht, die Höhenangaben in der Artenliste daher nicht repräsentativ.

8. Östliche Hohe Tauern (OHT).

Höchste Erhebung: Hocharn, 3254 m.

Für die Unterteilung der Hohen Tauern ist die Form der Täler maßgebend. Die OHT haben breite, bis zum Talschluß im Talboden besiedelte Täler, die mit einer Stufe ins Salzachtal münden. Die Stufe wird von den Achen klammartig durchschnitten. Diese Klammen bieten der Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) Brutmöglichkeiten. In den besiedelten Talsohlen haben Kulturfolger die Möglichkeit, bis an ihre obere klimatische Verbreitungsgrenze zu gelangen (z. B. Goldammer, *Emberiza citrinella*; Kohlmeise, *Parus major*). Durchwegs werden die Täler von Rabenkrähen (*Corvus corone corone*) besiedelt, welche tagsüber oft auf über 2000 m hoch gelegenen Almen der Nahrungssuche nachgehen. In den MHT und WHT finden wir nirgends Rabenkrähen in solcher Höhe, vermutlich, weil ihre Täler zu eng sind, die Krähen daher auf kurzer Strecke große Höhendifferenzen überwinden müßten.

Eine ausgedehnte Subalpin- und Alpinstufe ist in den OHT vorhanden.

Durch mehrere Exkursionen in das Großarl-, Gasteiner- und Raurisertal sind die OHT avifaunistisch verhältnismäßig gut bekannt.

9. Mittlere Hohe Tauern (MHT).

Höchste Erhebung: Großes Wiesbachhorn, 3564 m.

Die Täler sind bedeutend enger als die der OHT, sie münden flach ins Salzachtal. Nur in ihren Außenteilen besiedelt. Infolge des ozeanischen Klimaeinflusses über die Mittelpinlgauer Senke kommt in den Tälern eine Buchenstufe zur Ausbildung, sodaß z. B. Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) und Sumpfmeise (*Parus palustris*) hier brüten. Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) finden sich nur im Talboden. Die Alpinstufe scheint gegenüber den OHT wenigstens stellenweise recht vogelarm zu sein.

Die höheren Teile sind gut bekannt, eine gründliche Durchforschung der Buchenstufe wäre wünschenswert.

10. Westliche Hohe Tauer (WHT).

Höchste Erhebung: Groß-Venediger, 3674 m.

Enge, hochgelegene Täler mit unbesiedelten, z. T. bewaldeten Talböden. Im Vergleich zu den OHT geringe Tallänge. Buchenstufe fehlt. Nur das Obersulzbachtal in seinen höheren Teilen gut durchforscht. (Mazzucco 1963).

11. Niedere Tauer (NT).

Höchste Erhebung: Weißeck, 2712 m.

Eine starke Beteiligung von Kalken am Aufbau der NT gibt ihnen ihren besonderen Charakter. Als Folge trifft man vielerorts ausgedehnte Legföhrenbestände an. In dieser Arbeit rechnen wir nur die nördlich des Hauptkammes gelegenen Teile zu den NT, die Südabdachung gehört faunistisch zum Lungau. Eine Buchenstufe findet sich im Radstädter Taurachtal.

Das Gebiet um den Radstädter Tauernpaß und das Kleinarlertal sind gut durchforscht, die übrigen Teile sind nur mangelhaft bekannt.

12. Lungau (LG).

Höchste Erhebung: Hafnereck, 3076 m.

Diese Landschaft ist avifaunistisch am besten von den übrigen abgegrenzt, eine Folge ihrer geographischen Lage und des Klimas (siehe Allg. Teil). Einige Vogelarten, welche im übrigen Salzburg nur sehr lokal brüten, haben im LG eine auffallend weite Verbreitung (Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*; Wendehals, *Jynx torquilla*; Hänfling, *Carduelis cannabina*). Andere Arten haben im LG ausgeprägte Gesangsdialekte ausgebildet (z. B. Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*). Während aus dem übrigen Lande nur verhältnismäßig wenig leiernde Mönchsgasmücken (*Sylvia atricapilla*) bekannt geworden sind, ist dies im LG die fast ausschließende Gesangsform. Ebenso verläuft entlang des Kammes der NT eine „Dialekt“-Grenze des Buchfinks (*Fringilla coelebs*), da nahezu alle singenden Individuen dieser Art im LG der Gesangsstrophe das bekannte „kick“ anhängen, außerhalb dieser Landschaft in Salzburg aber nur zwei derartige singende Ex. festgestellt wurden. Auffallend ist weiters die unterschiedliche Höhenverbreitung vieler Brutvögel im Vergleich zu den anderen Landschaftsteilen, wobei im LG durchwegs größere Höhen erreicht werden.

Durch mehrere Exkursionen zur Brutzeit ist der LG avifaunistisch gut bekannt.

14 Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr. EGRETTA 1964 1/2

c) Regelmäßige Brutvögel.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*). BNW; coll.-mont.

WHT bis OHT: ?

SB, F: 506 m BNW 1952, 1960 Wallersee (Au, Ma)

KVA: 539 m Juli 1959 Wolfgangsee (Ma)

KHA, WS: —

MS: 750 m BNW 1961, 1962 Zellersee Pinzg. (Ai, Au, Ma)

OS bis LG: —

Weitere Beobachtungen aus der Brutzeit vom Obertrumer- (F) und Mondsee (KVA, Ma).

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*). BNW; coll.-mont.?

SB: 435 m BNW 1959 Autobahnweiher Viehausen (Wotzel 1961)

F: 550 m BNW 1962 Lugingersee Anthering (Wo)

KVA bis WS: —

MS: ?

OS bis LG: —

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB, F: 506 m BNW 1952, 1956, Juni 1963 Wallersee (Sp)

KVA bis NT: —

LG: 1020 m 2. Juni 1963 1 Männchen Mooshamer Moor (Leisler, Polleth, Wi); vermutlich Durchzug!

Stockente (*Anas platyrhynchos*). BNW; coll.-subalp.

SB, F: 506 m BNW 1952, 1956, 1960, 1961, 1963 Wallersee (Au, Ko, Ma)

KVA: 720 m Mai 1961 Eggelsee, Elsbethner Mühlstein (Au)

KHA, WS: ?

MS: 750 m BNW 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai, Au)

OS: 720 m Mai 1961 Goldegg, Schernberg (Au, Hu)

WHT bis OHT: ?

NT: 1097 m BNW 1960, Mai/Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au, Hu, Ma)

LG: 1270 m Juni 1963 Weißpriachtal (Au, Wi).

Krickente (*Anas crecca*). BNW; s; coll.-mont.?

SB, F: 510 m BNW 1955 Wallersee (Au, Ko, Ma)

KVA: ?

KHA, WS: —

MS: 750 m Mai — Juli 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai)

OS bis LG: —

Knäkente (*Anas querquedula*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB, F: 510 m BNW 1955 Wallersee (Li, Ma)

KVA bis LG: —

Möglicherweise nur unregelmäßig im Lande brütend, da trotz guter Durchforschung des Wallerseegebietes nur dieser eine BNW.

Höckerschwan (*Cygnus olor*). BNW; coll.-mont.

SB, F: 506 m BNW 1952, 1956 Wallersee (Au, Ma)

EGRETTA

1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

15

KVA: 539 m BNW 1961 Wolfgangsee (Trat z 1962)

KHA, WS: —

MS: 750 m BNW 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai, Au)

OS bis OHT: —

NT: 1097 m BNW 1960, 1961 Jägersee, Kleinarl (Au, Hu, Ma)

LG: —

Über Verbreitung und Bestandesentwicklung im Lande siehe Trat z 1962.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*). Nur Horste; BNW; subalp.

SB, F: —

KVA: ?

KHA: ca. 1250 m BNW 1951 Reiteralpe (Landeskartei)

WS bis WHT: ?

MHT: 1380 m BNW 1961 Fuschertal (Ai)

OHT: 1750 m BNW 1958 Angertal (M ü h l b e r g e r)

NT: ?

LG: 1450 m BNW 1940 Weißpriachtal (Tr.)

Mäusebussard (*Buteo buteo*). coll.-subalp.

SB, F: verbreitet

KVA: 1450 m Juni 1962 Trattberggebiet (Au)

KHA: 900 m Juni 1961 Wildenbachschlucht, Lofer (Au, Hu)

WS: ?

MS: bis 2000 m Juli 1962 (A u s o b s k y 1962 a)

OS: 1200 m April 1960 Hochgründel (Au)

WHT, MHT: ?

OHT: 1300 m Juni 1961 Großarltal (Au, Hu)

NT: 1800 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)

LG: 1700 m Juli 1961, Juni 1963 Prebersee (Ma)

Bis jetzt kein Horstfund im Lande.

Sperber (*Accipiter nisus*). BNW; coll.-subalp.

SB, F: 511 m Juli 1963 Wachtberg, Oberndorf (Ma)

KVA: 900 m Juli 1958 Rettenkogel, Weißenbach (Ma)

KHA: 800 m Mai 1961 Leogang-Otting (Ma)

WS, MS: ?

OS: 850 m Mai 1961 Böndlsee, Lend (Au, Hu)

WHT: ca. 1700 m ohne genaue Daten Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)

MHT: ?

OHT: 1800 m Mai 1961 Naßfeld, Gastein (Au)

NT: ?

LG: 1420 m BNW 1963 Bundschuh (Au, S i m b ü r g e r, Wi)

Durch starke Verfolgung sind Brutvorkommen in dichter besiedelten Gebieten meist erloschen (z. B. Liefeninger Au, Gr. mdl.).

Habicht (*Accipiter gentilis*). s; coll.-subalp.

SB, F: 400 m Juni 1962 Weitwörther Au (Ma)

KVA: 1500 m August 1963 Trattberg (Ai, Au)

KHA, WS: ?

MS: 1400 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Hub)

OS: 900 m Juni 1962 Hochgründelgebiet (Au)

WHT: 2300 m Juli 1956 Obersulzbachtal (Er)

MHT bis LG: ?

Infolge rücksichtsloser Verfolgung kann sich die Art nur mehr in wenigen schwer zugänglichen Gebieten halten.

16 Albert A us o b s k y jr. und Karl M azzucco jr. EGRETTA 1964 1/2

Wespenbussard (*Pernis apivorus*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	480 m Juni 1962 Wartberg, Großgmain (Ma)
	511 m Juli 1963 Wachtberg, Oberndorf (Ma)
KVA:	Abschüsse ohne genaue Orts- und Höhenangabe
KHA bis WS:	?
MS:	1300 m BNW 1910 Leogang (Wihr fide Gengler in Corti 1959)
OS:	700 m Juni 1959, Mai — August 1960 Bischofshofen (Au, Ma)
WHT, MHT:	?
OHT:	ca. 1300 m Juli 1952 Raurisertal (M u r r in litt.)
NT, LG:	?

Baumfalke (*Falco subbuteo*). coll.-mont.

SB, F:	430 m Juni 1961 Elsbethner Au (Ma)
	510 m Juni — Juli 1956, Juni 1960 Wallersee (G u g g in litt., Ma)
KVA bis MS:	?
OS:	600 m Juni 1958, Juni — September 1959 Bischofshofen (Au)
	1100 m Juni 1958 Hochgründeldeckgebiet (Au)
WHT, MHT:	?
OHT:	650 m Juni 1960 Großarltal b. St. Johann (Au)
NT:	?
LG:	1700 m Juli 1961 Dürreneggsee, Preberseegebiet (Ma)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*). BNW; s; mont.-subalp.

SB, F:	—
KVA:	900 — 1000 m BNW 1909, Juni 1950 (P l a z 1911, M u r r, Tr)
KHA:	1400 m Juni 1960 Bluntautal, Golling (Ma)
WS bis LG:	?

Turmfalke (*Falco tinnunculus*). BNW; coll.-alp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1962 Trautberggebiet (Au)
KHA:	2000 m Juni 1957 Hagengebirge (Au)
WS:	?
MS:	1700 m Juli 1962 Schmittenstein (Au)
OS:	dzt. aus der Fortpflanzungszeit keine Beobachtung über 800 m
WHT:	1700 — 2100 m Juli — August 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	2200 m Juli 1963 Reinalm, Stubachtal (Ma)
	2200 m Juli — August 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	2030 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
NT:	2100 m Juli 1960 Tappenkarseegebiet, Kleinarl (Au, Ma)
LG:	2100 m Juni 1961 Gaipahöhe (Au, Hu)

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*). BNW; alpin.

SB, F:	—
KVA:	1800 — 1900 m Juni 1963 Gamsfeldgruppe (Au, Ma)
KHA:	1820 m Juni 1955 Untersberg (Au)
WS:	?
MS:	1950 — 2010 m Juli 1962 Uttendorfer Hochsonnberg (Au)
OS:	?
WHT:	2100 — 2550 m Juli — August 1955, August 1956 Obersulzbachtal (Er, Ma)
MHT:	2560 m BNW 1955 Amertal (Ma)
OHT:	2100 m BNW 1958 Kolm-Saigurn (Hu)

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

17

NT: 2250 m August 1962 Seekarspitze (Erika Czerny)
LG: 2020 m BNW 1963 Klölingnock, Bundschuh (Au, Wi)Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*). BNW; coll.-unt. mont.; ob. subalp.

SB, F:	510 m BNW 1956 Wallersee (Ko, Ma)
KVA:	?
KHA:	1550 m September 1953 (Herbstbalz) Untersberg (Au)
WS:	?
MS:	1680 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	?
WHT:	1800 m BNW 1956 Obersulzbachtal (H. Makowski, fide Er)
MHT:	?
OHT:	1900 m Mai 1961 Bockhartsee, Gastein (Au)
NT, LG:	?

Von den 2 Verbreitungsgebieten sind die Bestände der coll.-unt. mont.-Stufe (Wallerseegebiet, Schleedorfer Egelseen, Waidmoos etc. Wotzeli mdL) durch zunehmende Beunruhigung der Brutgebiete (Moore) stark in ihrer Existenz bedroht. Das Brutvorkommen im Goiser Moor südl. der Stadt Salzburg z. B. erlosch Mitte der Fünfzigerjahre (Wotzeli mdL). Über die Vorkommen in den Latschengürteln der oberen Subalpinstufe ist bis auf die angeführten Einzelbeobachtungen fast nichts bekannt.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*). BNW; subalp.

SB, F:	?
KVA:	1380 m Juni 1963 Hohe Zinken (Au, Ma)
KHA:	1350 m August 1955 Untersberg (Au)
WS:	?
MS:	1640 m BNW 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1150 m BNW 1958 Hochgründelgebiet (Au)
WHT bis NT:	?
LG:	1450 m August 1963 Mitterberg, Nordseite (Ma)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*). BNW; mont.-subalp.?

SB, F:	?
KVA:	1000 m August 1957 Nockstein (Ma)
KHA:	800 m BNW 1961 Blühnbachtal (Hu)
WS:	?
MS:	1400 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Hub) ? m BNW 1909 „bei Leogang“ (Wihl, Parrot 1909 in Corti 1959)
OS:	1040 m Jänner, März, April, November, Dezember 1960, Jänner, März 1961 Hochgründelgebiet (Au) gründelgebiet (Au)
WHT:	?
MHT:	900 — 1000 m BNW 1917 Kaprunertal (Tratz 1918)
OHT bis LG:	?

Steinhuhn (*Alectoris graeca*). s; ob. subalp.-alp.

SB, F:	—
KVA:	?
KHA:	? m Jänner 1963 Saalfelden (erschöpft gefangen, Tr)
WS:	?
MS:	1890 m Juli 1962 Gaisstein, Mittersill (Au)
OS bis LG:	—

Rebhuhn (*Perdix perdix*). s; coll.-mont.

- SB: 420 m Juni 1962 Kleßheim, Taxham, Lehen (Ma)
 F: 510 m April 1961 Seeham und Wallerseegebiet (Ma)
 KVA bis NT: — (?)
 LG: 1040 m Mai 1960 Saumoos, St. Margarethen (Ma)
 Das Rebhuhn scheint im oberen Salzachtal (Oberpinzgau) zu fehlen, während es in ähnlichen Biotopen im Lungau verbreitet ist.

Wachtel (*Coturnix coturnix*). s; coll.-mont.

- SB: 420 m Juli 1959, Juli 1958 Bergheim und Taxham (Ma)
 430 m Mai 1958 Anif (Ma)
 F: 510 m Mai 1958 Wallersee (Ma)
 KVA bis MS: ?
 OS: 780 m Juni 1958 Buchberg, Bischofshofen (Au)
 WHT: ?
 MHT: 756 m Juli 1962 Filzmoos, Kaprun (Au); siehe auch Tratz 1918
 OHT bis LG: ?
 Offenbar starke Bestandesschwankungen von Jahr zu Jahr (gutes Wachteljahr z. B. 1958, in den folgenden Jahren wieder nahezu verschwunden); dadurch gestaltet sich die Untersuchung der Verbreitung sehr schwierig.

Fasan (*Phasianus colchicus*). BNW; coll.(-mont.).

- SB, F: weit verbreitet mit teils hoher Bruttidichte.
 510 m BNW 1961 Wallersee (Ma)
 nach S bis 470 m Mai 1961 Vigaun (Au)
 KVA bis NT: —
 LG: 1040 m Mai 1961 St. Margarethen (Au, Hu, Ma)

Wasserralle (*Rallus aquaticus*). s; coll.-mont.

- SB, F: 506 m April 1957 Wallersee (Ma)
 KVA: ?
 KHA, WS: —
 MS: 780 m Juli 1962 Uttendorf (Au)
 OS bis LG: —

Wachtelkönig (*Crex crex*). BNW; s; coll.-mont.

- SB, F: 420 m Juli 1960 Taxham (Ma)
 510 m BNW 1952 Wallersee (Au)
 KVA bis MS: ?
 OS: 540 m Juni 1959 Bischofshofen (Au)
 WHT bis OHT: ?
 NT: 840 m Juni 1963 Taurachtal, Radstadt (Au, Wi)
 960 m „alljährlich gehört“ Höch b. Altenmarkt (Platz 1911)
 LG: 1140 m Juni 1963 Steindorf (Au, Wi)

In Gebieten mit sauren Wiesen (Wallersee, Lungau etc.) noch ziemlich regelmäßig und gelegentlich auch in größerer Siedlungsdichte brütend. Im SB werden zwar fast alljährlich welche gehört, die Standorte wechseln aber ständig; ob hier bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung Bruten aufkommen können, ist fraglich.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). BNW; coll.-mont.

- SB: 410 m BNW 1954 Maria Plain (Au)
 F: 506 m BNW 1952 Wallersee (Au)

EGRETTA

1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

19

KVA bis WS: ?

MS: 750 m Mai, Juni 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai)

OS bis LG: —

Bläßhuhn (*Fulica atra*). BNW; coll.-mont.

SB: 435 m BNW 1959 Autobahnweiher, Viehausen (Wotzel 1961)

F: 506 m BNW 1955 Wallersee (Li, Ma)

KVA bis WS: ?

MS: 770 m BNW 1962 Uttendorf (Au)

OS: ?

WHT: —

MHT bis LG: ?

Kiebitz (*Vanellus vanellus*). BNW; coll.-mont.

SB: —

F: 600 m April 1962 Eglseen, Schleedorf (Wo)

KVA: ?

KHA, WS: —

MS: 750 m BNW 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai)

WHT bis NT: —

LG: 1090 m April 1962 (Nestmulden ohne Eier), Juni 1963 Althofen (Au, Ma, Wi)

Über genaue Verbreitung und Bestandesschätzungen siehe Wotzel 1961a und 1963a.

Bekassine (*Gallinago gallinago*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB: — (?)

F: 510 m BNW 1952, 1955, 1956 Wallersee (Au, Ko, Ma)

KVA: ?

KHA, WS: —

MS: 750 m April 1962 Zellersee, Pinzg. (Ai, Au, Ma u. a.). Brüten fraglich, da zu späterer Jahreszeit keine Beob.

WHT bis LG: —

Brachvogel (*Numenius arquata*). BNW; coll.-unt. mont.

SB: ? (Mooswiesen südl. Goiser Moor!)

F: 600 m April 1962 Schleedorfer Eglseen (Wo)

KVA bis LG: —

Über genaue Verbreitung und Bestandesschätzungen siehe Wotzel 1961a und 1963a.

Rotschenkel (*Tringa totanus*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB: —

F: 510 m BNW 1953, 1955, 1956, 1958 Wallersee (Ai, Au, Ma)

KVA bis LG: —

Das einzige regelmäßige westösterreichische Vorkommen von 2—3 Brutpaaren am Wallersee ist durch die Errichtung eines Strandbades im Zentrum des Verbreitungsgebietes stark gefährdet.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*). s; coll.-mont.

SB: 430 m Mai, Juni 1961 Salzach bei Puch (Au)

F bis OHT: ?

NT: 1097 m Mai, Juni 1961 Kleinarl, Jägersee (Au, Hu)

LG: ?

20

Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.

EGRETTA
1964 1/2

Ringeltaube (*Columba palumbus*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	weit verbreitet
KVA:	1400 m Juni 1963 Labenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1166 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au)
WS:	850 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1000 m Juli 1962 Niedernsiller Hochsonnberg (Au)
OS:	1500 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au, Ma)
WHT:	?
MHT:	1100 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	900 m Juli 1961 Großarl (Au, Hu)
NT:	1050 m Mai 1961 Hinterkleinarl (Au, Hu)
LG:	1700 — 1750 m Juni 1963 Preberseegebiet (La, Ma u. a.)

In Salzburg kein Kulturfolger.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*). BNW; coll.-mont.

SB:	nach Süden bis Golling, 480 m (Li)
F:	510 m April 1961, 1963 Obertrum und Seekirchen (Ma, Wi)
KVA:	?
KHA:	740 m Mai 1961 Saalfelden (Au)
WS, MS:	?
OS:	830 m Juni 1958, April 1962 Radstadt (Au, Ma)
WHT bis OHT:	?
NT:	846 m Juni 1963 Taurachtal, Radstadt (Au, Wi)
LG:	1140 m Juni 1963 Steindorf (Au, Wi)

Die Türkentaube breitet sich innerhalb des Landes ständig weiter aus; alljährlich können Neuansiedlungen beobachtet werden. Erstaunlich ist die weite Verbreitung im extrem winterkalten Lungau (mehrere weitere Verbreitungspunkte zwischen 1021 und 1121 m).

Kuckuck (*Cuculus canorus*). BNW; coll.-unt. alp.?

SB, F:	weit verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1962, Juni 1963 Schmittenstein, Osterhorn, Gamsfeld (Au, Ma)
KHA:	1670 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	900 m Juli 1962 Walchen im Pinzg. (Au)
OS:	1100 m Juni 1958 Hochgründelgebiet (Au)
WHT:	1070 m Juli 1962 Krimml (Au)
MHT:	900 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	1800 m BNW 1954 Forsterbachtal, Rauris (Bezzel & Remold 1958)
	1800 m Mai 1961 Bockhartsee, Gastein (Au)
NT:	1050 m Juni 1961 Hinterkleinarl (Au)
LG:	2000 m Juni 1963 Königstuhl (Au, Wi).

Schleiereule (*Tyto alba*). BNW; s; coll.

SB, F:	460 m BNW 1920 (Tr), April 1960 (Abschuß, Br) Lamprechtshausen
KVA bis LG:	—
Die Art gehört möglicherweise zu den nur unregelmäßig im Lande brütenden Vögeln. Allerdings wurde noch nicht systematisch nach Vorkommen geforscht.	

Uhu (*Bubo bubo*). BNW; s; mont.-subalp.

SB:	490 m zur Brutzeit 1962 Hellbrunn (Windischbauer)
F:	—

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

21

MHT: ? m BNW ca. 1939 Ferleiten (Tr)
 KVA bis WHT: ?
 OHT, NT: ?
 LG: ? m BNW 1940, 1943 Zederhaustal (Tr)
 1250 m Mai 1961 Muhr (Hu).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*). BNW; mont.-subalp.

SB bis KVA: ?
 KHA: 1450 m April 1962 Birgkar, Hochköniggebiet (Hutz 1963)
 WS, MS: ?
 OS: 850 m April 1962 Werfenweng (Hu)
 1650 m BNW 1962 Hochgründeldeckgebiet (Hu)
 1790 m Juni 1962 Hochgründeldeckgebiet (Hutz 1963)
 WHT, MHT: ?
 OHT: 1500 m Juli 1952 Gstättner-Hochalm, Rauris (Bezzel & Remold 1958)
 NT, LG: ?

Waldkauz (*Strix aluco*).

SB: 500 m BNW 1957 Mönchsberg (Ai)
 F: ?
 KVA: 610 m Juni 1962 Gaisberg (Ma, Wi)
 KHA: 700 m Juni 1961 Bluntatal, Golling (Ma)
 WS, MS: ?
 OS: 680 m BNW 1959 Bischofshofen (Au)
 1100 m Juni 1960, Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
 WHT bis NT: ?
 LG: 1350 m BNW 1961 Vordermuhr (Au, Hu, Ma).

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*). subalp.

SB, F: — (?)
 KVA bis MS: ?
 OS: ca. 1350 m Beleg ca. 1940 Pöham (Au, Hu)
 WHT, MHT: ?
 OHT: 1450 m März 1964 Karteis, Großarltal (Ma)
 NT: ca. 1460 m Datum? (Beleg) Labeneck, Radstadt (Trieb)
 LG: ?

Mauersegler (*Apus apus*). BNW; coll.-mont.

SB, F: verbreitet
 KVA: 850 m BNW 1961 St. Koloman
 KHA: 777 m BNW 1961 Annaberg
 WS: 900 m BNW 1961 Wald im Pinzg.
 MS: 1003 m BNW 1961 Saalbach
 OS: 1080 m BNW 1961 Dienten
 WHT: 810 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
 MHT: 736 m BNW 1961 Kaprun
 OHT: 1000 m BNW 1961 Badgastein
 NT: 898 m BNW 1961 Wagrain
 LG: 1120 m Juni 1963 Mauterndorf (Au, Wi).

Über genaue Verbreitung (Karte!) und Bestandesentwicklung siehe Ausobsky 1962.

Alpensegler (*Apus melba*). BNW; s; mont.-subalp.

SB bis OS: —

WHT, MHT: ?
 OHT: 1200 m BNW 1961 Großarltal (Ausobsky 1962 c)
 NT: ?
 LG: 1250 m Juni 1963 Vordermuhr (Lacchini 1963).

Eisvogel (*Alcedo atthis*). BNW; s; coll.- (mont.?)

SB, F: 405 m BNW 1945 Lieferinger Au (Gr)
 KVA: ?
 KHA: 480 m Sommer 1963 Bluntautal (Li)
 WS, MS: ?
 OS: 540 m April 1958, Juli 1959 Bischofshofen-Mitterberghütten (Au, Ma)

WHT bis OHT: —

NT, LG: ?

Möglicherweise brütet der Eisvogel bereits nicht mehr im Lande. Jedenfalls ist das Brutvorkommen in der Lieferinger Au erloschen, aus dem Bluntautal liegen ebenfalls keine neueren Beobachtungen vor. Bei den Bischofshofner Daten handelt es sich wahrscheinlich um durchziehende Ex. Durch das stete Fortschreiten der Bachregulierungen, die zunehmende Verschmutzung der Gewässer und die rücksichtslose Verfolgung an Fischzuchtanstalten findet die Art im Lande ständig weniger geeignete Brutmöglichkeiten vor.

Wiedehopf (*Upupa epops*). BNW; s; coll.-mont.

SB, F: 435 m BNW 1952 Goiser Moor (Li)
 KVA bis WS: ?
 MS: 990 m BNW 1962 Walchen im Pinzg. (Au)
 1100 m Juli 1962 Mittersill (Au)
 OS bis LG: ?

In den Außenlandschaften scheint die Art nur unregelmäßig zu brüten (z. B. auch am Waller- und Obertrumersee). Das Brutvorkommen im Goiser Moor ist erloschen.

Grünspecht (*Picus viridis*). BNW; coll.-mont. (subalp.?).

SB, F: 470 m Mai 1961 Vigaun (Au)
 dzt. sonst nur in den Augebieten nördl. Salzburg und im Waller-
 seegebiet festgestellt.
 KVA: 800 m Mai 1961 Taugital (Au)
 KHA: 860 m Juni 1961 Annaberg (Au)
 WS, MS: ?
 OS: 1100 m BNW 1959 Hochgründelgebiet (Au)
 1400 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
 WHT bis NT: ?
 LG: 1200 m Juni 1963 Fanningberg (Au, Wi).

Grauspecht (*Picus canus*). BNW; coll.-mont.

SB: Saalachauen, Mönchs-, Kapuzinerberg sowie
 440 m Mai 1961 Taxach, Hallein (Au)
 F: ?
 KVA: 720 m Mai 1961 Tenneck-Sulzau (Au)
 WS, MS: ?
 OS: 600 m BNW 1958 Bischofshofen (Au)
 850 m Mai 1961 Böndlsee, Lend (Au, Hu)
 WHT: ?
 MHT: 950 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
 OHT, NT: ?

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

23

LG: 1250 m Juni 1962 (Männchen aus der Höhle rufend) Tweng (Ma)
1250 m Juni 1963 Vordermuhr (L a c c h i n i 1963)

Buntspecht (*Dendrocopos major*). BNW; coll.-subalp.

SB, F: verbreitet
KVA: ?
KHA: 1250 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
WS, MS: ?
OS: 980 m BNW 1959 St. Johann im Pongau (Ai)
WHT bis OHT: ?
NT: 1100 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au, Hu)
LG: 1700 m BNW 1963 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Wi)
1780 m Juni 1963 Preberseegebiet (La, Ma u. a.)

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*). s; montan.

SB, F: —
KVA: 1000 m September 1961 Nockstein (Ma)
KHA: 700 m BNW 1954 Weißbach, Lofer (Ho)
WS, MS: —
OS: ?
WHT: —
MHT: ?
OHT: —
NT: ?

Außer den angeführten Daten noch Beobachtungen bzw. Belege von Hallein, Zinkenbach und Puch (KVA) sowie aus dem Bluntautal (KHA).

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*). BNW; coll.-mont.

SB: 500 m BNW 1958, 1959 Mönchsberg (Ai)
F, KVA: ?
KHA bis MS: — (?)
OS: 980 m Mai 1958, April 1959 St. Johann, Pong. (Ai)
WHT bis LG: — (?)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*). BNW; s; coll.

SB: 420 m BNW 1960, Mai 1962 und 1963 Kleßheim (Gr, Ma)
F bis LG: —

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*). BNW; subalp.

SB, F: —
KVA: 1300 m Juni 1963 Moosbergalm, Osterhornguppe (Au, Ma)
1370 m BNW 1963 Braunedlkogel, Gamsfeldgruppe (Au, Ma)
KHA: 1100 m August 1955 Untersberg (Au)
WS, MS: ?
OS: 900 m Juni 1958 Hochgründeldeckgebiet (Au)
1500 m Juli 1959 Hochgründeldeckgebiet (Au, Ma)
WHT: ?
MHT: 1600 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)
1600 m? August 1952 „Untere Feldalm“ (=Feldereralm?)
(B e z z e l & R e m o l d 1958)
R e m o l d 1958
NT: 1400 m September 1962 Kraxenkogel, Mitterkleinarl (Ma)
LG: 1500 m Juni 1963 Weißpriachtal (Au, Wi)
1720 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	?
KVA:	880 m BNW 1949 Klausberg, Gaisberg (Au) 1550 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhornguppe (Au, Ma)
KHA:	1300 m Juni 1957 Hagengebirge (Au) 1300 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
WS, MS:	?
OS:	1350 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	1450 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1600 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	?
NT:	1050 m Juni 1963 Untertauern (Au, Wi)
LG:	1720 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Wendehals (*Jynx torquilla*). BNW; collin-montan.

SB:	440 m Juni 1961 Parsch, Salzburg (Au, Ma)
F:	?
KVA:	760 m Mai 1963 Koppl (Ma)
KHA:	750 m Mai 1961 Leogang (Ma)
WS:	830 m Juli 1962 Bramberg-Neukirchen (Au)
MS:	900 m Juli 1962 Piesendorf (Au)
OS:	1030 m April BNW 1963 Pöham (Au, Hu)
WHT:	—
MHT bis NT:	?
LG:	1180 m Juni 1963 Althofen (Au, Wi).

Auffallend des nahezu völlige Fehlen in F und SB (die angegebene Beobachtung ist die einzige während der Fortpflanzungsperiode). Im Pongau-Pinztal scheint der Wendehals dagegen regelmäßig alle sonnseitigen Lehnen zu besiedeln, während er im Lungau das größte zusammenhängende Verbreitungsgebiet in Salzburg bewohnt (mehrere weitere Beobachtungen liegen höhenmäßig nur knapp unter der angegebenen).

Feldlerche (*Alauda arvensis*). BNW; coll.-mont.; alpin.

SB, F:	verbreitet, nach Süden bis 490 m Juni 1962 Golling-Kettau (Au)
KVA:	760 m Mai 1963 Koppl (Ma)
KHA:	730 m Mai 1961 Saalfelden (Ma)
WS:	?
MS:	800 m Juli 1962 Lengdorf-Mittersill (Au)
OS:	850 m Mai 1960, Juni 1962 Buchberg, Bischofshofen (Au)
WHT:	800 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
MHT:	770 m Juli 1962 Stubachtaleingang (Au)
OHT:	?
NT:	850 m April 1961 Altenmarkt (Au, Hu)
LG:	1280 m Juni 1963 Fanningberg (Au, Wi); höchstes Talvorkommen

Alpine Vorkommen:

1900 — 2100 m Juni 1961, Juni 1963 Wirtsnock-Gaipahöhe-Gmeinnock-Klölingnock, Bundschuh (Au, Hu, Wi).

Fehlt im Salzachquertal zwischen Schwarzach und Paß Lueg, obwohl größere Wiesen- und Ackerflächen vorhanden (meidet anscheinend Täler ab einer gewissen Enge). Das angegebene alpine Verbreitungsgebiet wurde bereits von Frank 1954 erwähnt und setzt sich weiter nach Kärnten fort. Es blieb bis jetzt das einzige aus Salzburg bekanntgewordene.

Rauchschnabel (*Hirundo rustica*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	850 m BNW 1961 St. Koloman
KHA:	800 m BNW 1961 Leogang
WS:	900 m BNW 1961 Wald im Pinzg.
MS:	1200 m Juli 1962 Mittersill-Paß Thurn (Au)
OS:	1080 m BNW 1961 Dienten
WHT:	1670 m BNW 1962 Krimml
MHT:	786 m BNW 1961 Kaprun
OHT:	1000 m BNW 1961 Badgastein
NT:	1008 m BNW 1961 Untertauern
LG:	1260 m Juni 1963 Kraxner, Bundschuhtal (Au, Wi).

Weitere Verbreitung (Karte!) siehe Ausobsky 1962.

Mehlschnabel (*Delichon urbica*). BNW; coll.-alp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	850 m BNW 1961 St. Koloman
KHA:	1400 m BNW 1961 Birgkar, Hochkönig
WS:	900 m BNW 1961 Wald im Pinzg.
MS:	1003 m BNW 1961 Saalbach
OS:	1080 m BNW 1961 Dienten
WHT:	1070 m BNW 1961 Krimml
MHT:	1470 m BNW 1963 Enzingerboden, Stubachtal (Ma)
OHT:	1131 m BNW 1961 Böckstein
NT:	1739 m Juli 1961, Juni 1963 Obertauern (Au, Ma, Wi)
LG:	1730 m BNW 1961, 1963 Dr. Mehrlhütte, Bundschuh (Au, Hu, Wi).

Weitere Verbreitung (Karte!) siehe Ausobsky 1962.

Felsenschnabel (*Ptyonoprogne rupestris*). BNW; mont.-subalp.

SB, F:	—
KVA:	?
KHA:	700 m BNW 1962 Stegenwald, Tennengebirge (Au)
	1100 m August 1962 Diesbach, Saalachtal (Ai, Au)
WS, MS:	?
OS:	700 m Juni 1953, April 1962 Lend, Dientenbachmündung (Ma, Sp)
WHT:	?
MHT:	1000 m Mai 1953 Kaprunertal (Gugg, Remold & Murr in litt.)
OHT:	850 m BNW 1924, April, Juli, August 1962 Liechtensteinklamm, Großarltal (Müller, Au, Hu)
	1200 m BNW 1961, Juli, August 1962 Toferer, Großarltal (Au, Hu)
NT:	?
LG:	1250 m Mai 1961, Juni 1962, Juni 1963 Vordermuhr (Au, Ma u. a.)
	1300 m BNW 1961, Mai, August 1962 Tweng (Au, Hu, Ma)
	1400 m August 1962 Zederhaustal (Ai, Au).

Weitere Verbreitung (Karte!) siehe Ausobsky & Hutz 1962.

Pirol (*Oriolus oriolus*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB:	Gois, Taxham, Augebiete von Saalach und Salzach; südlichstes Vorkommen: 430 m Salzachau b. Puch.
F:	800 m Juli 1962 Haunsberg (La)
KVA:	800 m Juni 1962 Rengerberg (Au)
KHA bis LG:	—

26 Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr. EGRETTA 1964 1/2

Kolkrabe (*Corvus corax*). BNW; mont.-subalp. (alp.?)

SB, F:	—
KVA:	900 m (Familienverb.) 1963 Filbling (Wo) 2028 m Juni 1963 Gamsfeld (Au, Ma)
KHA:	800 m (Familienverb.) Juni 1960 Blumtautal, Golling (Ma) 1350 m BNW 1962 Werfenwenger Au (Hu)
WS:	?
MS:	1700 — 2000 m Juli 1962 Schmittenhöhe, Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	900 m BNW 1962 Ginaubachschlucht, Wagrain (Hu) 1150 m BNW 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au, Hu)
WHT:	2100 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma) 3400 m August 1956 Venedigerscharte (Er)
MHT:	2295 m Juli 1963 Krefelderhütte, Kaprunertal (Ma) 3500 m August 1962 Großglockner (Hu)
OHT:	900 m BNW 1961, 1962 Gasteinerklamm (Au, Hu) 3000 m Juli 1962 Ankogel (Hu)
NT:	1739 m Juli 1961, Juni 1963 Obertauern (Au, Ma, Wi) 2363 m Juli 1961 Kesselspitz (Ma)
LG:	1578 m Juni 1963 Mitterberg (La, Ma u. a.) 2180 m Juni 1961 Gaipahöhe, Bundschuh (Au, Hu)

Über Verbreitung, Bestandesentwicklung, Bruttidichte siehe Wotzel 1961 b, 1963.

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*). BNW; mont.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1962 Trattberggebiet (Au)
KHA:	1800 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzgau (Au)
MS:	1260 m Juli 1962 (Familie) Paß Thurn (Au)
OS:	1000 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	800 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
MHT:	900 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	1250 m April 1961 Hüttschlag, Großarltal (Au, Hu)
NT:	1800 m Juli 1961 Obertauern (Ma)
LG:	1750 m BNW 1963 Feldseite, Bundschuh (Simberg, Au, Wi).

„Nebelkrähe“ (*Corvus corone corone* × *C. corone cornix*). BNW; montan-subalp.

SB, F:	je eine April-Beobachtung Lieferinger Au und Wallerseegebiet (Ma), sonst als Brutvogel offenbar fehlend.
KVA bis WS:	—
MS:	750 m April 1962, April 1963 Zellersee, Pinzg. (Ai u. a.)
OS:	550 m Mai 1959 Bischofshofen (Au)
WHT, MHT:	—
OHT:	1600 m Mai 1961 Naßfeld, Gastein (Au)
NT:	1000 m BNW 1960 Kleinarl (Au, Ma) 1600 m BNW 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi)

Ausgesprochenes Mischgebiet beider Rassen ist der Lungau; hier treten durchschnittlich 25 — 30 % Aaskrähen mit Nebelkräheneinschlag im Phänotyp auf. Dieses Mischgebiet dehnt sich an einigen Stellen über den Zentralalpenhauptkamm aus, sodass beispielsweise bei Bischofshofen, im Groß- und Kleinarltal, Gasteinertal und bei Zell am See immer wieder einzelne „Nebelkrähen“ (Aaskrähen mit mehr oder weniger starkem Nebelkräheneinschlag im Phänotyp) beobachtet werden. Der Anteil dieser Exemplare an der Gesamtpopulation übersteigt aber nirgends 1 %.

Dohle (*Coloeus monedula*). BNW; coll.-mont.

SB:	500 m BNW 1962 Mönchsberg, BNW 1963 Hellbrunn (Ma)
F:	420 m Mai 1963 Oichtental (Ma)
KVA:	—
KHA:	630 m 1957 — 1962 Jahresvogel Burg Werfen (Au)
WS, MS:	—
OS:	540 m BNW 1934 — 1936, Jahresvogel 1957 — 1963 Bischofshofen (Au, Pr)
WHT:	—
MHT:	800 m April 1962 Schloß Kaprun (Ai, Au)
OHT bis LG:	—

Elster (*Pica pica*). BNW; coll.- (unt. mont.)

SB:	nach S bis 475 m BNW 1961 Golling-Torren (Au, Ma)
F:	510 m BNW 1963 Wallerseegebiet (Ma, Wi)
KVA bis LG:	—

Hatte noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Talböden des Salzachtals bei St. Johann im Pongau, des Gasteinertales und möglicherweise auch des oberen Saalach-, Salzach- und Ennstales besiedelt. Um die Jahrhundertwende aus ganz Salzburg nahezu verschwunden. Ab etwa 1940 Wiederbesiedlung des Alpenvorlandes und des SB. 1963 erstmals zwei Gelege am N-Ufer des Wallersees. Einzelbeobachtungen außerhalb der Fortpflanzungszeit auch wieder im Gebirge, z. B. 1960 — 61 Hofgastein, Thumersbach, Bischofshofen von Gr. Tr, Au (Mazzucco 1960).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*). BNW; (mont.)-subalp.

SB, F:	—
KVA:	700 m April 1960 Trockene Klammen, Elsbethen (Ma)
	1000 m Juni 1962 Gaisberg (Ma, Wi); dzt. zentralalpenfernsteins Vorkommen in Salzburg
	1350 m Juni 1963 (Familienverband) Moosbergalm, Osterhornguppe (Au, Ma)
KHA:	600 m Mai 1961 Tenneck (Au)
	1180 m April 1961 Jochalm, Bluntautal (Au u. a.)
WS, MS:	?
OS:	540 m März 1958, 600 m Mai 1959, 800 m März 1961 Bischofshofen (Au)
	1150 m BNW 1960 Hochgründeldeckgebiet (Au)
WHT:	?
MHT:	850 m, 900 m Juni 1961, Juni 1962 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	820 m April 1961 Kitzlochklamm, Raurisertal (Au, Hu)
	900 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
NT:	?
LG:	1000 m Juni 1963 Thomatal (Au, Wi)
	1900 m Juni 1961, Juni 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Hu, Wi)

Brutnachweise von der oberen Waldgrenze fehlen z. Z. gänzlich; große Teile der Zentral- und Schieferalpen wurden zur frühen Fortpflanzungszeit der Art nicht durchforscht. Die Beobachtungen zwischen 540 und 900 m zwischen März und Juni deuten auf (sporadisches?) Brüten in montanen Wäldern.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1450 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhornguppe (Au, Ma)
KHA:	860 m Juni 1961 Annaberg (Au)

28 Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr. EGRETTA 1964 1/2

WS:	?
MS:	1800 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1400 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	?
MHT:	1600 m August 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	1320 m Juli 1963 Kolm-Saigurn, Raurisertal (Ma)
NT:	?
LG:	1700 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*). BNW; alpin.

SB, F:	—
KVA:	1600 m Juni 1962 Frunstberg (Au)
	1900 — 2000 m Juni 1963 Gamsfeld (Au, Ma)
KHA:	1500 m BNW 1953, 1955 Untersberg (Au)
WS, MS:	?
OS:	—
WHT:	1800 — 2200 m Juli, August 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	2250 m Juli 1963 Stubachtal Weißsee (Ma)
	2400 m BNW 1963 Kleetörl, Stubachtal (Ma)
OHT:	2000 m Mai 1961 Bockhartsee, Gastein (Au)
NT:	2100 m BNW 1960 Draugstein, Tappenkar (Au, Ma)
LG:	2230 m Juni 1963 Königstuhl, Karlnock (Au, Wi).

Kohlmeise (*Parus major*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1150 m Juni 1962 Trattberggebiet (Au)
KHA:	860 m Juni 1961 Annaberg (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1260 m Juli 1962 Paß Thurn (Au)
OS:	1170 m Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	800 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
MHT:	1188 m Juli 1963 Bad Fusch (Ma)
OHT:	1050 m Juni 1961 Großarltal (Au, Hu)
NT:	1300 m April 1961 Flachautal (Au, Hu)
LG:	1380 m Juni 1963 Twenger Talpaß (Au, Wi).

Blaumeise (*Parus caeruleus*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	775 m April 1962 Hengstberg, Elsbethen (Ma)
KHA:	740 m Mai 1951 Saalfelden (Au)
WS, MS:	?
OS:	946 m BNW 1959 St. Johann im Pongau (Ai)
WHT bis NT:	?
LG:	1100 m Mai 1961 Vordermuhr (Au, Hu, Ma)

Tannenmeise (*Parus ater*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1650 m Juni 1960, Mai 1961 Hochköniggebiet (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1800 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1110 m BNW 1958 Hochgründeldeckgebiet (Au)
	1700 m Juli 1959 Hochgründeldeckgebiet (Au, Ma)
WHT:	1500 — 1600 m Juli, August 1955 (Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

29

MHT:	1900 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	1700 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
NT:	1400 m April 1961 Flachautal (Au, Hu)
LG:	1900 m Juni 1961, Juni 1963 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu, Wi)

Haubenmeise (*Parus cristatus*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1420 m Juni 1957, Juli 1958 Hagengebirge (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1780 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au)
OS:	1600 m Juli 1959 Hochgründeldeckgebiet (Au, Ma)
WHT:	1500 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	1500 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	?
NT:	1400 m April 1961 Flachautal (Au, Hu)
LG:	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Sumpfmeise (*Parus palustris*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	900 m Juni 1962 Gaishberg (Ma, Wi)
KHA:	870 m Juni 1961 Annaberg (Au)
WS, MS:	?
OS:	880 m BNW 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT, MHT:	1300 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
OHT:	?
NT:	860 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
LG:	?
	1100 m Mai 1961 Vordermuhr (Au, Hu, Ma).

Weidenmeise (*Parus montanus*). BNW; mont.-subalp.

SB:	—
F:	600 m Juli 1961 Wartberg, Großgmain (Ma)
KVA:	700 m Mai 1961 Taugltal (Au)
	1280 m April 1961 Gaisberg, (Au), dzt. zentralalpenfernsteins Vorkommen
KHA:	1600 m Juni 1963 Osterhorn (Au, Ma)
	670 m Juni 1961 Weißbach, Lofer (Au, Hu)
	1650 m Juni 1960, Mai 1961 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	800 m Juli 1962 Burgwies, Pinzg. (Au)
OS:	600 m BNW 1960 Bischofshofen (Au)
	1040 m BNW 1960 Hochgründeldeckgebiet (Au, Ma)
	1160 m Mai 1962 Hochgründeldeckgebiet (Au)
WHT:	1900 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	1100 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
	1100 — 1950 m Juli, August 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	860 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
	1700 m Juli 1963 Kolm-Saigurn, Raurisertal (Ma)
NT:	1080 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au, Hu)
	1840 m BNW 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
LG:	1130 m Juni 1961 Pichlern (Au, Hu)
	1950 m Juni 1963 Kleiner Königstuhl, Bundschuh (Au, Wi)

30 Albert A u s o b s k y jr. und Karl M a z z u c c o jr. EGRETTA 1964 1/2

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB, F:	verbreitet
KVA:	700 m BNW 1961 Taugltal (Au)
KHA:	900 m April 1961 Bluntal (Au, Ma u. a.)
WS, MS:	?
OS:	1060 m BNW 1960 Hochgründelgebiet (Au) 1170 m April, Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT bis NT:	?
LG:	1150 m BWN 1962 Mitterberg, Moosham (Au, Ma).

Kleiber (*Sitta europaea*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1350 m Juni 1963 Moosberglalm, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1300 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1100 m Juli 1962 Mittersill-Paß Thurn (Au)
OS:	1300 m Mai 1961 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	?
MHT:	1020 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	?
NT:	1250 m April 1961 Flachautal (Au, Hu)
LG:	1720 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*). BNW; mont.-alp.

SB, F:	—
KVA:	1600 m August 1963 Trattberggebiet (Ai, Au)
KHA:	1500 m BNW 1952, 1953, 1955 Untersberg (Au)
WS bis OS:	?
WHT:	2334 m BWN 1903 oder 1904 Warnsdorferhütte, Krimmlertal (M i c h e l 1917) 1880—2200 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	1380 m BNW 1961 Fuschertal (Ai)
OHT:	650 m Juni 1960 Liechtensteinklamm (Au)
NT:	1800 m Juli 1958 Naßfeld, Sieglitztal, Gastein (Ma)
LG:	?
	1250 m BNW 1963 (L a c c h i n i 1963)

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*). BNW; coll.- subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1500 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1300 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
WS:	?
MS:	1750 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1640 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au, Ma)
WHT:	2000 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
OHT:	1650 m Juli 1960 Großarlal (Au, Ma)
NT:	1400 m April 1961 Flachautal (Au)
LG:	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*). BNW; coll.- (unt. mont.?)

SB:	Stadtgebiet, Saalach- und Salzachauen. Nach Süden bis 430 m April 1960 Glasenbach (Ma); höchste Beobachtung: 500 m Mai 1963 Mönchsberg (Ma)
F bis LG:	—

Aus dem LG liegt die Beobachtung eines unsterb umherziehenden und dabei singenden Ex. vom 17. April 1962 im Mooshamer Moor (1020 m, Au, Ma) vor, wobei es sich wahrscheinlich um einen verflogen (ziehenden?) Vogel handelt.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1700 m Juni 1962 Gruberhorn (Au)
KHA:	1660 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	1750 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1400 m Juni 1960 Hochkeil (Au)
WHT:	2000 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	2100 m Juli 1963 Reinalm, Stubachtal (Ma)
OHT:	2000 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
NT:	1900 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
LG:	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*). BNW; (coll.?) mont.-alp.

SB, F:	dzt. nur am Unterlauf von Alter Glan, Fischach und Wallerbach.
KVA:	865 m BNW 1962 Trattberggebiet (Au)
KHA:	540 m BNW 1957 Sulzau (Au)
WS, MS:	?
OS:	1000 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au)
WHT:	1740 m BNW 1955
MHT:	2083 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
OHT:	2100 m Juli 1963 Hacklkar, Mühlbachtal (Ma)
NT:	1849 m Oktober 1962 Bockhartsee, Gastein (Au)
LG:	1266 m Juni 1961 Gnadenalm, Taurachtal (Au, Hu)
	1750 m Juni 1963 Rosaninalm, Bundschuh (Au, Wi).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*). BNW; (coll.) mont.-subalp.

SB:	— (nur vom Haunsberg auf Nahrungssuche in Weitwörther Au).
F:	500 m BNW 1963 Schmieden bei Lamprechtshausen, ferner Oichtental, Wallerseegebiet, Warberg b. Großgmain (Ma)
KVA:	600 m BNW 1961 Wiestal (Au)
KHA:	1700 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhornguppe (Au, Ma)
WS:	640 m BNW 1961 St. Leonhard-Gartenau (Au)
MS:	860 m BNW 1961 Annaberg (Au)
OS:	?
WHT:	860 m BNW 1962 Piesendorf-Entfelden (Au)
MHT:	1870 m BNW 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au)
OHT:	880 m BNW 1958, 1960 Buchberg, Bischofshofen (Au)
NT:	1450 m Juni 1960 Hochkeil (Au)
LG:	800 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
	2100 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
	1040 — 1890 m Juli 1955 Amerthal (Au, Ma)
	860 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
	1800 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
	900 m Juni 1963 Taurachtal, Radstadt (Au, Wi)
	1700 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
	1040 m Mai 1961 St. Margarethen (Au, Hu, Ma)
	1900 m Juni 1961, Juni 1963 Klölingnock, Bundschuh (Au, Hu, Wi)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB:	10 Vorkommen zwischen 395 und 430 m, alles BNW
-----	--

32 Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr. 1964 1/2

F:	16 Vorkommen, davon 6 BNW, zwischen 420 und 616 m
KVA:	482 m ? BNW 1920 Adnet
KHA:	660 m BNW 1961 Abtenau
	900 m April, Juli 1961 Wenger Au
WS:	—
MS:	753 m BNW 1960 Zellersee, Pinzg.
	1100 m Juli 1962 Mittersill
OS:	974 m Mai 1961 Lungötz, Hofhaus
WHT:	800 m Juli 1962 Hollersbach
MHT:	740 m Juni 1962, April 1963 Niedernsill
OHT:	?
NT:	1014 m BNW 1961 Flachautal
	1080 m Juni 1961 Kleinarlatal
LG:	1140 m Mai 1961, April 1962 Gröbendorf-Pichl.
Genaue Verbreitung (Karte) und Bestandesangaben siehe Mazzucco 1963 a.	

Singdrossel (*Turdus philomelos*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1537 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1500 m BNW 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	1800 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au)
OS:	1200 m Juni 1958 Hochgründelgebiet (Au)
WHT:	?
MHT:	900 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	1150 m Mai 1961 Naßfeldtal, Gastein (Au)
NT:	1480 m April 1961 Taurachtal, Radstadt (Au, Hu)
LG:	1780 m Juni 1963 Preberseegebiet (La, Ma u. a.)

Ringdrossel (*Turdus torquatus*). BNW; (mont.?) - subalp. (alp.?)

SB, F:	—
KVA:	1060 m Juni 1962 Trattberggebiet (Au)
	1900 m Juni 1963 Gamsfeld (Au, Ma)
KHA:	980 m April, Juli 1961 Werfenwenger Au (Au, Hu)
	1800 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	1600 m BNW Schellenberg, Paß Thurn (Au)
	2100 m Juli 1962 Rescheskogel, Mittersill (Au)
OS:	900 m Mai 1961 Höllntal, Bischofshofen (Au, Hu)
	1450 m Juni 1960 Hochkeil (Au)
WHT:	1700 m August 1956 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	1300 — 2100 m Juli, August 1955 Amerital (Au, Ma)
OHT:	1600 — 1900 m Mai 1961. Naßfeld, Gastein (Au)
NT:	1770 — 1900 BNW — 2000 m Juli 1960 Tappenkar (Au, Ma)
LG:	2000 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Zentralalpenfernsteine Vorkommen: 1550 m Mai 1963 Untersberg (KHA, Au).

Amsel (*Turdus merula*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB, F:	verbreitet
KVA:	1260 m Juni 1962 Schlenken (Au)
KHA:	980 m April, Juli 1961 Werfenwenger Au (Au, Hu)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	940 m BNW 1962 Walchen im Pinzg. (Au)
	1260 m Juli 1962 Paß Thurn (Au)
OS:	1350 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

WHT:	?
MHT:	1188 m Juli 1963 Bad Fusch (Ma)
OHT:	1060 m Juni 1961 Großarltal (Au, Hu)
NT:	1000 m Juni 1963 Untertauern (Au, Wi)
LG:	1350 m Juni 1963 Weißpriachtal (Au, Wi).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*). BNW; (mont.) subalp.-alp.

SB, F:	—
KVA:	1200 m BNW 1963 Kranabothalm, Osterhornguppe (Au, Ma)
KHA:	1500 m Mai 1961 Mandlwand, Hochkönig (Au)
WS:	?
MS:	1750 m Juli 1962 Gaisstein, Mittersill (Au) 2000 m BNW 1953 Piesendorfer Hochsonnberg (M u r r, W ü s t - M u r r in litt.)
OS:	?
WHT:	1510 — 2100 m BNW 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	1400 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma) 2250 m BNW 1963 Reinalm, Stubachtal (Ma)
OHT:	2300 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma) 2040 — 2220 m Mai 1961, Juli 1963 Bockhartseegebiet, Gastein (Au, Ma)
NT:	1770 — 2000 m Juli 1960 Tappenkar, Kleinarl (Au, Ma) 2150 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
LG:	1715 m, 1900 — 2200 m Juni 1963 Feldseite, Kl. Königstuhl, Bundschuh (Au, Wi).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*). BNW; coll.-mont. (subalp.)

SB:	450 m Mai 1960 Goiser Moor (Ma)
	480 m Juni 1960, 1962 Golling (Au, Ma)
F:	420 m Mai 1963 Oichtental (Ma)
	510 m Mai 1955, 1956 Wallersee (Ko, Ma)
KVA:	490 m Juni 1961 Unterscheffau (Au, Hu)
KHA:	780 m Mai 1961 Leogang (Ma)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1200 m Juli 1962 Paß Thurn, Mittersill (Au)
OS:	1380 m Mai 1961 Dientner Sattel (Au, Hu)
WHT:	1000 m Juli 1962 Krimml (Au)
MHT:	1044 m Juli 1963 Fuschertal (Ma)
NT:	960 m Juni 1963 Untertauern (Au, Wi)
OHT:	1220 m Juli 1963 Raurisertal (Ma)
LG:	1510 m Juni 1963 Prebersee (La, Ma u. a.).

Während die sauren Wiesen der Tallagen des Pinzgaus und Lungaus eine außergewöhnlich hohe Siedlungsdichte aufweisen, fehlt das Braunkehlchen den Außenlandschaften als Brutvogel weitgehend. Das Salzachtal zwischen Paß Lueg und südlich Salzburg und das Oichtental sind dort die einzigen bekannten ständig besiedelten Brutgebiete. Am Wallersee scheinen nur vereinzelt und gelegentlich Bruten stattzufinden.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1395 m Juni 1963 Labenbergalm, Osterhornguppe (Au, Ma)
KHA:	1650 m Juni 1960 Hochkönig (Au)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1050 m, 980 m BNW Juli 1962 Niedernsill (Au)
OS:	1100 m Juni 1958 Hochgründeldeckgebiet (Au)

WHT:	810 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
MHT:	950 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
OHT:	900 m Juni 1961 Großarl (Au, Hu)
NT:	1100 m BNW 1961 Jägersee, Kleinarl (Au)
LG:	1800 m Juni 1963 Preberseegebiet (La c h i n i 1963)

Einerseits als Kulturfolger in den ständig besiedelten Gebieten des Landes (Obstgärten, Parks etc.) bis etwa 1100 (1200?) m. Andererseits Beobachtungen in lichten Lärchenwäldern der Subalpinstufe, jedoch handelt es sich dabei meist um einzelne Ex.: Labenbergalm, Eckersattel (Göll), Mitterfeldalm (Hochkönig), Jägersee (Kleinarl), Twenger Talpaß. Lediglich im Preberseegebiet erreicht der Gartenrotschwanz in lichtem Rhodoreto-Varcinietum cembretosum eine relativ hohe Siedlungsdichte (am 3. Juni 1963 zwischen 1700 und 1800 m 5 singende Ex. auf ca. 500 m Wegstrecke).

Der Gesang der Lungauer Gartenrotschwänze unterscheidet sich deutlich von dem der übrigen Salzburger Populationen.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*). BNW; coll.-alp.

In allen Höhenstufen und Landschaften gleichmäßig verbreitet.

Höchste BNW: 2000 m 1960 Tappenkar (Au, Ma), 2100 m 1955 Seebachsee, Obersulzbachtal (Ma).

Höchste Beobachtung in der Fortpflanzungsperiode: 2500 m Juli 1955 Ameratal (Au, Ma).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1700 m Juni 1962 Gruberhorn, Osterhornguppe (Au)
KHA:	1500 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
WS:	?
MS:	1780 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
	1500 m BNW 1962 Gaisstein, Mittersill (Ai, Au)
OS:	1600 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au, Ma)
WHT:	1700 m obere Grenze der kontinuierlichen Verbreitung Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	1450 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	1200 m Juli 1963 Seidlwinkl, Raurisertal (Ma)
NT:	1650 m Juli 1960 Tappenkargebiet, Kleinarl (Au, Ma)
LG:	1700 m Juni 1963 Preberseegebiet (La, Ma u. a.).

Feldschwirl (*Locustella naevia*). BNW; s; coll.- (mont.?)

SB:	415 m BNW 1963 Lehener Au (W i n k l e r 1963)
F:	410 m Mai 1962 Durchham, Oichtental (W o)
KVA:	— (?)
KHA:	660 m Juli 1958 Sulzau (Au)
WS:	—
MS:	— (?)
OS:	540 m 14. Mai 1960 und 5. Mai 1962 je 1 singendes Ex. Bischofshofen, vermutlich aber Durchzügler, da spätere Beobachtungen fehlen.

WHT bis LG: —

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*). BNW; s; coll.-unt. mont.

SB:	446 m BNW 1963 Siezenheim (La)
F:	506 m BNW 1962 Wallersee (Au)

EGRETTA

1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

35

KVA: ?

KHA bis LG: —

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*). BNW; coll.-mont.

SB, F: 506 m BNW 1952, 1956 Wallersee (Au, Ko, Ma)

KVA: ?

KHA, WS: —

MS: 750 m Juni 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai)

OS bis LG: —

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*). coll.-mont.

SB: in Getreidefeldern verbreitet, nach Süden bis

430 m Juni 1962 Hallein-Taxach (Ma)

F: 450 m Juli 1963 Göming b. Oberndorf (Ma)

KVA bis WS: ?

MS: 750 m Juni, Juli 1961, Juli 1962 Zellersee, Pinzg. (Ai, Au)

OS: 540 m Mai, Juni 1959, Mai, Juni 1962 Bischofshofen (Au)

WHT: ?

MHT: 756 m Juni 1962 Kaprun (Au)

OHT bis LG: ?

Gelbspötter (*Hippolais icterina*). BNW; coll.-mont.

SB: verbreitet, nach Süden bis

470 m Mai 1961 Vigaun (Au)

F: 440 m Mai 1963 Nußdorf, Oichtental (Ma)

510 m Mai 1958 Wallersee (Ma)

KVA: 567 m Juli 1963 Zinkenbach (Ma)

KHA: 540 m Juni 1961 Scheffau (Au, Hu)

WS, MS: ?

OS: 600 m Mai, Juni 1961 Bischofshofen (Au, Hu)

WHT bis LG: ?

Mönchsgasmücke (*Sylvia atricapilla*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB, F: verbreitet

KVA: 1500 m Juni 1963 Hohe Zinken, Osterhornguppe (Au, Ma)

KHA: 860 m Juni 1961 Annaberg (Au)

WS: ?

MS: 900 m Juli 1962 Piesendorf (Au)

OS: 1170 m Juni 1960, Mai 1961, Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

WHT: ?

MHT: 1450 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)

OHT: 1200 m Juli 1963 Seidlwinkl, Raurisertal (Ma)

NT: 1200 m Juli 1963 Böckstein, Gasteinertal (Ma)

LG: 1100 m Juli 1960 Jägersee, Kleinarl (Au, Ma)

1500 m Juni 1962 Tweng (Ma).

Gartengasmücke (*Sylvia borin*). BNW; coll.- subalp.

SB, F: verbreitet

KVA: 1350 m Juni 1963 Gennerhorn, Osterhornguppe (Au, Ma)

KHA: 840 m Mai 1961 Leogang (Ma)

WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)

MS: 1020 m Juli 1962 Niedernsill (Au)

OS: 1500 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au)

36 Albert A u s o b s k y jr. und Karl M a z z u c c o jr. EGRETTA 1964 1/2

WHT:	1000 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1650 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	1700 m Juli 1958 Sieglitztal, Naßfeld, Gastein (Ma)
NT:	1100 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au)
LG:	1700 m Juni 1962 Purnalm, Tweng (Ma)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1000 m Juni 1961 Gaisberg (Ma)
KHA:	500 m Juni 1960, Juni 1961 Bluntautal und Stegenwald (Au, Ma)
WS:	810 m Juli 1962 Bramberg (Au)
MS:	800 m Juli 1962 Mittersill (Au)
OS:	800 m Mai 1961 Götschenberg, Bischofshofen (Au)
WHT:	795 m Juli 1962 Hollersbach (Au)
MHT:	756 m BNW 1962 Filzmoos, Kaprun (Au)
OHT, NT:	?
LG:	1100 m Juni 1963 Weißpriachtal (Au, Wi).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*). BNW; coll.-mont.; ob. subalp.

SB:	verbreitet in Gärten und Parks, nach Süden bis 440 m Hallein-Taxach
F:	dzt. nur Anthering, Oichtental, Wallerseegebiet
KVA:	900 m Juni 1962 Gaisberg (Ma, Wi)
	950 m Mai 1961 Taugltal (Au)
	1650 m Juni 1962 Schmittenstein (Au)
KHA:	480 m Juni 1960, 1961 Bluntautal (Au, Ma)
	1500 m Mai 1961 Hochköninggebiet (Au, Hu)
WS:	?
MS:	1900 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au)
OS:	840 m Juni 1962 Buchberg, Bischofshofen (Au)
WHT:	1800 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1950 m BNW 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	1750 m Mai 1961 Bockhartseegebiet (Au)
NT:	1800 m BNW 1960 Tappenkargebiet (Au, Ma)
LG:	1020 m Mai, Juni 1961 Mooshamer Moor (Au, Hu, Ma)
	1750 m Juni 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi).

2 Hauptverbreitungszonen: Gärten und Parks der collinen bis montanen Stufe und Legföhrengürtel der oberen Subalpinstufe. Auch Legföhrenbestände in Hochmooren sind fast immer von Klappergrasmücken besiedelt. Außer diesen Hauptverbreitungsgebieten mehrere isolierte Vorkommen im Montan- bis Subalpinbereich (meist einzelne zu später Jahreszeit noch singende — unverpaarte? — Exemplare): Gaisberg, Taugltal, Bluntautal, Buchberg, Tweng etc.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1700 m Juni 1962 Gruberhorn (Au)
KHA:	1670 m Juni 1960 Hochköninggebiet (Au)
WS:	?
MS:	1400 m Juli 1962 Paß Thurn (Au)
OS:	1500 m Juni 1960 Hochkeil (Au)
WHT:	1600 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1800 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	1800 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
NT:	1800 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

37

LG: 1800 m Juni, Juli 1961 Wirtsnock, Bundschuh und Rotguldensee (Au, Ma).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB, F: verbreitet
 KVA: 1650 m Mai 1961, Juni 1962 Schmittenstein (Au)
 KHA: 1180 m April 1961 Jochalm, Bluntautal (Au, Ma u. a.)
 WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg.
 MS: 1000 m Juli 1962 Niedernsill (Au)
 OS: 1420 m Juni 1960, Mai 1961 Hochkeil-Mitterberg (Au)
 WHT: ?
 MHT: 900 m Juni 1962 Kaprun (Au, Hu)
 OHT: 1300 m Mai 1961 Naßfeldtal, Gastein (Au)
 NT: 1750 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma); vermutl. unverpaart!
 LG: 1550 m Juni 1963 Prebersee (La, Ma, Wi)

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*). BNW; (coll.)-mont.

SB: Stadtberge, Kleßheimer Schloßpark, Saalachau (Ma)
 F: vermutlich weit verbreitet
 KVA: 1300 m Juni 1963 Moosberglalm, Osterhorngruppe (Au, Ma)
 KHA: 900 m Juni 1961 Annaberg (Au)
 WS: 820 m Juli 1962 Mühlbach im Pinzg. (Au)
 MS: 900 m Juli 1962 Brückberg, Fürth (Au)
 OS: 1140 m Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
 WHT: ?
 MHT: 1100 m BNW 1963 Fuschertal (Ma)
 OHT: 850 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
 NT: 1100 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au)
 LG: 1250 m Mai, Juni 1961, Juni 1963 Vordermuhr, Tweng und Weißpriachtal (Au, Hu, Ma, Wi).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*). BNW; mont.-subalp.

SB, F: —
 KVA: 510 m Juni 1961 Scheffau (Au, Hu)
 1340 m Juni 1963 Gennenhorn (Au, Ma)
 KHA: 510 m Juni 1961 Sulzau (Au)
 900 m Juni 1961 Annaberg (Au)
 WS: ?
 MS: 990 m Juli 1962 Niedernsill (Au)
 1100 m Juli 1962 Walchen im Pinzg. (Au)
 OS bis MHT: ?
 OHT: 850 m Juni 1961 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au, Hu)
 NT: ?
 LG: 1040 m Juni 1963 Moosham (Lacchini 1963)
 1800 m Juni 1963 Mattehanshöhe, Bundschuh (Au, Wi)

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*). BNW; coll.-subalp.

SB, F: verbreitet
 KVA: 1530 m Juni 1962 Schlenken (Au)
 KHA: 1450 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au, Hu)
 WS: ?
 MS: 1450 m BNW 1962 Gaisstein (Ai, Au)
 1960 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
 OS: 1640 m Juli 1959 Hochgründeckgebiet (Au, Ma)

38

Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.

EGRETTA
1964 1/2

WHT:	1700 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	1900 m August 1955 Amertal (Au, Ma)
OHT:	1700 m Juli 1958 Sieglitztal, Naßfeld, Gastein (Ma)
NT:	1700 m Juli 1960 Tappenkarseegebiet, Kleinarlatal (Au, Ma)
LG:	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*). BNW; coll.-subalp.?

SB, F:	verbreitet
KVA:	1300 m Juni 1962 Schlenken (Au)
KHÄ:	850 m Juni 1961 Annaberg (Au)
WS, MS:	— (?)
OS:	1400 m Juni 1960, Mai 1961 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT, MHT:	—
OHT:	620 m Juni 1960 Liechtensteinklamm, Großarlatal (Au)
NT:	— (?)
LG:	1020 m April 1962 Mooshamer Moor (Au, Ma), wahrscheinlich noch Durchzug.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*). BNW; coll.-mont. (subalp.)

SB, F:	Nur wenige zerstreute Vorkommen.
KVA:	550 m BNW 1959 Strobl (Ma)
	810 m Juni 1963 Bärnau, Hintersee (Au, Ma)
KHA:	1540 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
WS, MS:	700 m BNW 1958 Sulzau (Au)
OS:	?
WHT:	700 m BNW 1958, 1959 Bischofshofen (Au)
MHT:	900 m Juni 1960 Gainfeld (Au)
OHT:	1020 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
NT:	1120 m Mai 1961 Böckstein (Au)
LG:	?
	1160 m Juni 1963 Fanningberg (Au, Wi).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*). BNW; montan

SB, F:	— (?)
KVA:	550 m Mai 1960 Unterlangenberg, Kuchl (Ma)
KHA:	540 m BNW 1960 Bluntatal (Ma)
	700 m BNW 1955 Weißbach, Lofer (Au, Ho)
WS:	— (?)
MS, OS:	?
WHT:	—
MHT bis NT:	?
LG:	—

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*). BNW; (coll.) mont.-ob. subalp.

SB:	bisher zur Brutzeit nur an drei Stellen: 400 m Antheringer Au, 430 m Josefau, 430 m Saalachau (Ma)
F:	bisher zur Brutzeit nur an zwei Stellen: 580 m Ursprunger Moor, 500 m Wartberg (Ma)
KVA:	600 m Mai 1961 Taugltaal (Au)
	1900 m Juni 1963 Gamsfeldgruppe (Au, Ma)
KHA:	480 m April 1961 Bluntatal (Au, Ma u. a.)
	1880 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

39

MS:	900 m Juli 1962 Walchen im Pinzgau (Au)
OS:	1900 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au)
WHT:	640 m BNW 1959 Bischofshofen (Au)
MHT:	1800 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au, Ma)
OHT:	1750 m BNW 1955
NT:	2100 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
LG:	900 m Juni 1961 Kaprun (Au, Hu)
	2050 m BNW 1963 Stubachtal (Ma)
	2100 m Juli 1955 Amerthal (Au, Ma)
	720 m April 1961 Kitzlochklamm (Au, Hu)
	2000 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
	600 m Juni 1960 St. Johann im Pong. (Au)
	2150 m Juli 1960 Tappenkarsegebiet, Kleinarl (Au, Ma)
	1040 m Mai 1961 St. Margarethen (Au, Hu, Ma)
	2050 m Juni 1963 Rosaninscharte (Au, Wi).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*). BNW; (subalp.)-alp.

SB, F:	—
KVA:	1450 m Juni 1962 Trattberg (Au)
	2020 m Juni 1963 Gamsfeld (Au, Ma)
KHA:	1700 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
	2100 m Juni 1957 Hagengebirge (Au)
WS:	?
MS:	2000 — 2100 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg-Gaisstein (Au, Hub)
OS:	?
WHT:	2200 — 2700 m Juli 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	2100 — 2715 m Juli 1963 Stubachtal (Ma)
OHT:	2240 m BNW 1963 Weißsee, Stubachtal (Ma)
NT:	1800 — 2300 m Mai 1961, Juli 1963 Bockhartseegebiet, Gastein (Au, Ma)
LG:	1700 — 2200 m Juli 1960 Tappenkarsegebiet, Kleinarl (Au, Ma)
	2200 m BNW 1961 Kesselspitz, Radstädter Tauernpaß (Ma)
	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu)
	2300 m Juni 1963 Karlnock, Bundschuh (Au, Wi).

Baumpieper (*Anthus trivialis*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1650 m Juni 1962 Schmittenstein (Au)
KHA:	1700 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	1700 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	1634 m Juli 1959 Hochgründelgebiet (Au, Ma)
WHT:	900 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1700 m Juli 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	1800 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
NT:	1900 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
LG:	1800 m BNW 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi)
	1850 m Juni 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi).

Wasserpieper (*Anthus spinoletta*). BNW; subalp.-alp.

SB, F:	—
KVA:	940 m August 1957 Nockstein (Ma)
	1900 m Juni 1963 Gamsfeld (Au, Ma)

40	Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.	EGRETTA 1964 1/2
KHA:	1260 m BNW 1954 Untersberg (Au)	
	1700 m Juni 1960, Mai 1961 Hochköniggebiet (Au)	
WS:	?	
MS:	1620 m BNW 1962 Schellenberg, Paß Thurn (Au)	
	2050 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg Gaisstein (Au, Hub)	
OS:	1500 m BNW 1960 Hochkeil (Au)	
	1800 m Juli 1955 Hochgründel (Au, Ma)	
WHT:	1510 m BNW 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)	
	2500 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)	
MHT:	1330 m BNW 1955	
	2250 m BNW 1955	
	2500 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)	
OHT:	1100 m Juli 1963 Raurisertal (Ma)	
	2250 m Juli 1963 Bockhartseegebiet (Ma)	
NT:	1200 m April 1961 Flachautal (Au, Hu)	
	2100 m BNW 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)	
LG:	1640 m BNW 1961 Feldseite, Bundschuh (Au, Hu)	
	2170 m BNW 1963 Klölingnock, Bundschuh (Au, Wi).	

Bachstelze (*Motacilla alba*). BNW; coll.-subalp.

SB, F:	verbreitet
KVA:	1250 m BNW 1962 Gruberhorn-Schmittenstein (Au)
	1300 m Juni 1963 Genneralm (Au, Ma)
KHA:	1180 m April 1961 Jochalm, Bluntautal (Au, Ma u. a.)
WS:	?
MS:	1700 m Juli 1962 Bürglalm, Mittersill (Au)
OS:	1400 m Juni 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)
WHT:	1750 m BNW 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	1044 m Juli 1963 Fuschertal (Ma)
OHT:	1600 m Mai 1961 Naßfeld, Gastein (Au)
NT:	1770 m BNW 1960 Tappenkarseegebiet, Kleinarl (Au, Ma)
LG:	1715 m BNW 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*). BNW; coll.-alp.

SB, F:	vereinzelte Brutvorkommen im ganzen Gebiet
KVA:	1185 m Juni 1963 Kranabothalm, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	980 m Juni 1961 Lungötz (Au, Hu)
WS:	?
MS:	1750 m Juli 1962 Schellenberg-Paß Thurn (Au)
OS:	1450 m Juni 1960 Hochkeil-Mitterberg (Au)
WHT:	1670 m BNW 1955 Obersulzbachtal (Ma)
MHT:	2250 m Juli 1963 Weißsee, Stubachtal (Ma)
OHT:	1780 m Juli 1963 Kolm-Saigurn, Raurisertal (Ma)
NT:	1800 m Juli 1960 Tappenkarseegebiet, Kleinarl (Au, Ma)
LG:	2000 m Juli 1961 Oberer Rotguldensee (Ma)

Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*). BNW; s; coll.-mont.

SB bis WS:	—
MS:	750 m BNW 1960, 1961 Zellersee, Pinzg. (Ausobsky 1962 b)
OS bis LG:	—

Raubwürger (*Lanius excubitor*). s; coll.-unt. mont.

SB:	435 m Juni, Juli 1950 Goiser Moor (Tr)
-----	--

EGRETTA

1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

41

F: 510 m Mai 1956 Wallerseegebiet (Ma)

KVA bis LG: —

Das Vorkommen im Goiser Moor (1 Brutpaar) besteht nicht mehr. Im Wallerseemoor wurde ebenfalls nur ein Paar beobachtet.

Neuntöter (*Lanius collurio*). BNW; coll.-mont.

SB, F: verbreitet

KVA: 811 m Juni 1963 Rußbach (Au, Ma)

KHA: 830 m Juni 1961 Annaberg (Au)

WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)

MS: 1000 m Juli 1962 Niedernsill (Au)

OS: 1000 m BNW 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

WHT: ?

MHT: 950 m Juni 1954 Rauris (Au)

OHT: 1050 m Juni 1961 Großarltal (Au, Hu)

NT: 980 m Juni 1961 Kleinarltal (Au, Hu)

LG: 1070 m BNW 1962 Oberweißburg (Ai, Au)

1250 m Juni 1962 Tweng (Ma).

Star (*Sturnus vulgaris*). BNW; coll.-mont.

SB, F: verbreitet

KVA: 760 m Mai 1963 Koppl (Ma)

KHA: 700 m BNW 1961 Abtenau (Au, Hu)

WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)

MS: 1200 m Juli 1962 Mittersill-Paß Thurn (Au)

OS: 1170 m BNW 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

WHT: 1070 m Juli 1962 Krimml (Au)

MHT: 800 m Juli 1962 Mittersill-Hollersbach (Au)

OHT: ?

NT: 1000 m Juni 1961 Kleinarltal (Au, Hu)

LG: 1121 m BNW 1962 Mauterndorf (Au, Ma).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*). BNW; coll.-mont.

SB: Saalachau, Weitwörther Au (Ma)

500 m BNW 1959 Mönchsberg (Ai)

F: ?

KVA: 950 m Juni 1962 Gaisberg (Ma, Wi)

KHA, WS: ?

MS: 900 m Juli 1962 Niedernsill (Au)

OS: ?

WHT bis LG: —

Grünling (*Chloris chloris*). BNW; coll.-mont.

SB, F: verbreitet

KVA: 1150 m Juni 1962 Rengerberg (Au)

KHA: 1000 m April 1961 Werfenwenger Au (Au, Hu)

WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)

MS: 1260 m Juli 1962 Paß Thurn (Au)

OS: 1140 m Mai 1962 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

WHT: ?

MHT: 850 m Juli 1963 Fuschertal (Ma)

OHT: 1150 m Mai 1961, Juli 1963 Naßfeldtal, Gastein (Au, Ma)

NT: 1050 m Juni 1961 Kleinarltal (Au)

LG: 1510 m Juli 1963 Prebersee (La, Ma u. a.)

42

Albert A u s o b s k y jr. und Karl M a z z u c c o jr.

EGRETTA
1964 1/2Stieglitz (*Carduelis carduelis*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	490 m BNW 1961 Scheffau (Au, Hu)
KHA:	770 m Mai 1961 Leogang (Ma)
WS:	840 m Juli 1962 Neukirchen am Großvenediger (Au)
MS:	875 m Juli 1962 Niedernsill (Au)
OS:	880 m Mai 1960 Buchberg, Bischofshofen (Au)
WHT bis OHT:	? (—)
NT:	?
LG:	1100 m Juni 1963 Gröbendorf (Au, Wi).

Zeisig (*Carduelis spinus*). BNW; (mont.)-subalp.

SB, F:	— (?)
KVA:	1500 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1300 m BNW 1961 Steinernes Meer (Ai)
WS:	?
MS:	1000 — 1900 m März 1963 Glemmtal (Ma)
OS:	600 m Februar — Mai 1959 Bischofshofen (Au)
	1100 m Juni 1958 Hochgründelgebiet (Au)
WHT bis OHT:	?
NT:	1100 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarl (Au, Hu)
LG:	1100 m Juni 1963 Gröbendorf (Au, Wi)
	1900 m Juni 1961 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu)

Starke Bestandesschwankungen von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit vom Nahrungsangebot und früher Brutbeginn machen die Untersuchung der Brutverbreitung schwierig. Die angeführten Daten sagen wenig aus, weil (außer bei dem BNW) keine Bindung zum Beobachtungsort vorliegen muß.

Hänfling (*Carduelis cannabina*). s; coll.-mont.

SB:	3 Nachweise: 405 m Mai 1962 Lieferinger Au (Gr); 420 m Juli 1957 Taxham (Ma); 420 m Mai 1962, 1963 Siezenheim (Gr, La, Ma)
F:	— (?)
KVA bis MS:	—
OS:	840 m Mai 1962, 600 m Juli 1959 Bischofshofen, Gainfeld und Buchberg
WHT bis NT:	—
LG:	1020 m bis 1100 m Mooshamer Moor — Gröbendorf zur Brutzeit 1960 bis 1963 (Au, Ma u. a.)

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*). BNW; mont.; ob. subalp.

SB, F:	—
KVA:	1350 m Juni 1963 Moosberghalm, Osterhorngruppe (Au, Ma)
	1900 m Juni 1963 Gamsfeldgruppe (Au, Ma)
KHA:	1400 — 1800 m Juni 1960, Mai 1961 Hochköniggebiet (Au)
WS:	?
MS:	2000 m Juli 1962 Niedernsiller Hochsonnberg (Au)
OS:	?
WHT:	1700 m BNW 1955 Obersulzbachtal (M a z z u c c o 1963)
MHT:	1715 — 2100 m Juli 1963 Stubachtal (Ma)
OHT:	1550 m Juli 1963 Kolm-Saigurn (Ma)
	1600 m BNW 1959, 1961 Naßfeld, Gastein (Au, Ma)
	1950 m Juli 1963 Bockhartsee, Gastein (Au, Ma)

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

43

- NT: 1460 — 1980 m Juli 1961, Juni 1963 Radstädter Tauernpaß (Au, Ma, Wi)
 1780 m BNW 1961, Radstädter Tauernpaß (Ma)
- LG: 1020 m Mai 1960, Mai, Juni 1961, April 1962 (Weibchen mit Nistmaterial), Juni 1963 Mooshamer Moor (Au, Ma u. a.)
 1800 m BNW — 2000 m Juni 1963 Feldseite, Bundschuh (Au, Wi).

Girlitz (*Serinus serinus*). BNW; coll.-mont.

- SB: vom Stadtgebiet südwärts bis Golling, 480 m (Au, Ma)
 F, KVA: ?
- KHA: 520 m Mai 1961 Tenneck-Sulzau (Au)
- WS: 900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
- MS: ?
- OS: 830 m Mai 1961 Goldegg (Au, Hu)
- WHT bis NT: ?
- LG: 1260 m Juni 1963 Fanningberg (Au, Wi).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*). BNW; mont.-subalp.

- SB: dzt. nur ein Vorkommen bekannt:
 600 m Mai 1955 Kapuzinerberg (Ma)
- F: dzt. nur zwei Vorkommen (Öichtental und Wartberg) bekannt
- KVA: 1450 m Juni 1963 Pitschenberg, Osterhorngruppe (Au, Ma)
- KHA: 600 m Mai 1961 Sulzau (Au, Hu)
- WS: 1668 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
- MS: 820 m Juli 1962 Bramberg (Au)
- OS: 900 — 1800 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
- WHT: 600 m BNW 1959 Mitterberghütten (Ma)
- MHT: 1100 m Juni 1958, Juli 1959 Hochgründeldeckgebiet (Au, Ma)
- OHT: 1500 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
- NT: 1060 — 1900 m Juli 1955 Amertal (Au, Ma)
- LG: 660 m Juni 1960 Liechtensteinklamm, Großarltal (Au)
- 1700 m Juli 1963 Naßfeld, Gastein (Ma)
- 1100 m Juni 1961 Jägersee, Kleinarltal (Au)
- 1040 m Mai 1961 St. Margarethen (Au, Hu, Ma)
- 1600 m Juni 1961, 1963 Wirtsnock, Bundschuh (Au, Hu, Wi).

Nordgrenze der kontinuierlichen Verbreitung vermutlich identisch mit Grenzlinie KVA-F (SB).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*). BNW; mont.-?subalp.

Ein Nestfund in 1200 m (April 1959) im Hochgründeldeckgebiet, OS (Ai). Zwei Beobachtungen unselbständiger, flügger juv.: 660 m August 1959 und 720 m November 1958 Bischofshofen, OS (Au, Ma). Höchste Beobachtungen in der Hauptfortpflanzungszeit (Dez.-Mai): SB, F: —; KVA: ?; KHA: 1700 m Mai 1961 Hochköniggebiet (Au); WS: ?; MS: 1900 m März 1963 Asitzkogel, Saalbach (Ma); OS: Nestfund siehe oben; WHT bis NT: ?; LG: 1200 m April 1962 Fanningberg (Au, Ma).

Buchfink (*Fringilla coelebs*). BNW; coll.-subalp.

- SB, F: verbreitet
- KVA: 1890 m Juni 1963 Gamsfeldgruppe (Au, Ma)
- KHA: 1660 m Juni 1960 Hochköniggebiet (Au)
- WS: ?
- MS: 1970 m Juli 1962 Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
- OS: 1300 m BNW 1960 Gainfeld, Bischofshofen (Au)

44

Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.

EGRETTA
1964 1/2

WHT:	1500 m Juli 1959 Hochgründeckgebiet (Au, Ma)
MHT:	1900 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Ma)
	1700 m BNW 1963 Kaprunertal (Ma)
OHT:	1830 m Juli 1963 Fuschertal (Ma)
NT:	1700 m Mai 1961 Bockhartseegebiet, Gastein (Au)
LG:	1900 m Juli 1961 Radstädter Tauernpaß (Ma)
	2000 m Juni 1963 Kl. Königstuht (Au, Wi).

Goldammer (*Emberiza citrinella*). BNW; coll.-mont. (subalp.?)

SB, F:	verbreitet
KVA:	1200 m Juni 1963 Kranabothalm, Osterhorngruppe (Au, Ma)
KHA:	1180 m April 1961 Jochalm, Bluntautal (Au, Ma u. a.)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1250 m Juli 1962 Paß Thurn (Au)
OS:	1100 m Juni 1958 Hochgründeckgebiet (Au)
WHT:	830 m Juli 1962 Habach (Au)
MHT:	800 m Juli 1962 Mittersill-Hollersbach (Au)
OHT:	1060 m Juni 1961 Großarltal (Au, Hu)
NT:	1050 m Juni 1961 Kleinarlal (Au)
LG:	1350 m Juli 1961 Rotgülden (Ma).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*). BNW; coll.-mont.

SB:	dzt. nur ein Vorkommen bekannt: 435 m Mai 1959 Autobahnweiher, Viehausen (Ma)
F:	dzt. nur vom Waller- und Obertrumerseegebiet (510 m) bekannt.
KVA:	?
KHA bis WS:	—
MS:	750 m BNW 1961 Zellersee, Pinzg. (Ai) 790 m Juli 1962 Burgwies, Mittersill (Au)
OS bis LG:	—

Haussperling (*Passer domesticus*). BNW; coll.-mont.

SB, F:	verbreitet
KVA:	850 m BNW 1961 St. Koloman
KHA:	970 m April 1961 Werfenwenger Au (Au, Hu)
WS:	900 m Juli 1962 Wald im Pinzg. (Au)
MS:	1070 m Juli 1962 Filzbach, Mittersill (Au)
OS:	1080 m BNW 1961 Dienten
WHT:	1070 m BNW 1962 Krimml (Au)
MHT:	950 m September 1959 Wörth bei Rauris (Au, Ma)
OHT:	1130 m BNW 1961 Böckstein
NT:	1008 m Juni 1963 Untertauern (Au, Wi)
LG:	1230 m BNW 1962, 1963 Tweng (Au, Wi)

Genaue Verbreitung (Karte!) und Bestandesentwicklung siehe Ausobsky 1962.

Feldsperling (*Passer montanus*). BNW; coll.-mont.

SB:	Ein zusammenhängendes Verbreitungsgebiet nordwestl. der Stadt Salzburg zwischen Kleßheim und Itzling. Weiters 440 m Juni 1962 Hallein Rif (Ma) und 480 m Mai 1961 Vigaun Unterlangenberg (Au).
F:	510 m BNW 1956 Wallerseegebiet (Ma, Sp), dzt. einziges bekanntes Vorkommen.
KVA bis WS:	? (—)
MS:	770 m Juni 1962 Lengdorf, Pinzg. (Au)
OS bis OHT:	? (—)

EGRETTA
1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

45

NT: 840 m Mai 1950 Altenmarkt im Pong. (Tr)
 LG: dzt. 7 Vorkommen zwischen 1060 m Mai 1961 St. Margarethen
 (Au, Hu, Ma) und 1140 m April 1962, Juni 1963 Steindorf (Au,
 Ma, Wi) bekannt.

Schneefink (*Montifringilla nivalis*). BNW; alpin.

SB, F:	—
KVA:	? (—)
KHA:	2200 m Mai 1958 Tennengebirge (Ko)
WS:	?
MS:	2000 m, 2050 m Juli 1962 Gaisstein, Piesendorfer Hochsonnberg (Au, Hub)
OS:	— (?)
WHT:	2300 — 3550 m Juli 1955 Obersulzbachtal (Mazzucco 1963)
MHT:	2040 — 2440 m Juli 1963 Stubachtal (Ma)
OHT:	2000 BNW 1957 Hasseck, Dorfgastein (Ai)
NT:	2000 m Juli 1960 Tappenkargebiet, Kleinarl (Au, Ma)
LG:	2254 m, 2330 m Juni 1963 Kl. und Gr. Königstuhl (Au, Wi).

A u s n a h m s w e i s e o d e r u n r e g e l m ä ß i g b r ü t e n d e A r t e n
 (siehe Erläuterungen zur Artenliste).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*).

F: 506 m BNW 1955 Wallersee (Au); (Tratz 1960, Ausobsky 1962 e).

Zwergadler (*Hieraetus pennatus*).

KHA: ca. 1500 m Juni, Juli 1959 Hochkranz, Weißbach b. Lofer (Ho).
 Siehe Ausobsky & Mazzucco 1961.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*).

F: 506 m April 1952 (Weibchen mit legereifem Ei abgeschossen) Wallersee (Au, Sp).

Fischadler (*Pandion haliaetus*).

Heute kein Brutplatz mehr bekannt. Nach Tschusi 1915 Anfang dieses Jahrhunderts Brut am Mondsee (F), 480 m. Im Hinterseegebiet angeblich noch 1920 brütend (700 m, KVA: Tagebucheintragung Tr). Heute nur mehr regelmäßiger Durchzügler (März — Mai, August — Oktober). Seit 1952 32 Beobachtungen von je 1 — 2 Ex. (Ausobsky 1963).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*).

F: 506 m April 1962 Wallersee (Au).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*).

LG: 1100 m August 1942 Weißpriachtal (Tr). Möglicherweise noch im Brutgebiet. Begehungen im April 1962 (Au, Ma) und Juni 1963 (Au, Wi) ohne Ergebnis.

46

Albert Ausobsky jr. und Karl Mazzucco jr.

EGRETTA
1964 1/2

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*).

KVA: 1650 m BNW Jahr ? Tabor, Abtenau (Tschusi 1887).

Hohltaube (*Columba oenas*).

SB: 420 m Juni 1962 Kleßheim (Gr)
500 m Juli 1962 Plainberg (La).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*).

SB: 405 m Juni 1956 Lieferinger Au (Ma)
435 m Mai 1960 Goiser Moor (Ma)
420 m Juli 1958 Viehausen und Taxham (Ma)
F: 510 m Mai 1955 Wallersee (Ko, Ma)
OS: 540 m Mai, Juli 1958 Bischofshofen (Au).
Siehe Mazzucco 1958.

Zwergohreule (*Otus scops*).

Nach Tschusi 1887 ein Belegstück ohne Daten aus Salzburg, ein weiteres vom 22. September 1885 am Gersberg (KVA) erlegt.

Weiters:

SB: 13. Mai 1927 1 Ex. bei Obertrum erlegt (Tschusi 1893)
KVA: Im Sommer 1949 oder 1950 (ohne genaues Datum) 1 Ex. in 860 m
ober dem Winklgut am Gaisberg beobachtet (Au).
Siehe auch Firbas 1962.

Habichtskauz (*Strix uralensis*).

F oder KVA: ? m April 1946 (Abschuß) Mondsee, d. i. 480 m ü. M. (Br)
LG: 1380 m November 1960 (Abschuß) Hollersberg, St. Michael (Magerer).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*).

KHA: 660 m Mai 1959 (Beleg) Weißbach b. Lofer (Ho)
MHT: 1325 m 30. Juli und 5. August 1955 Amertal (Au, Ma)

Heidelerche (*Lullula arborea*).

KVA: 1230 m Juni 1962 Rengerberg 2 Ex., 1 davon singend (Au).

Steinrötel (*Monticola saxatilis*).

KVA: 1600 m Juni 1960 Trattberg (Ko)

Alle anderer Beobachtungen in den Salzburger Alpen (Tschusi 1877, 1915; Tratz 1956; Bezzel & Remold 1958) erfolgten außerhalb der Fortpflanzungszeit.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*).

SB: 420 m 6. Juli 1962 Kleßheim 1 Männchen (Gr, Wi). Ansonsten
regelmäßiger Durchzügler (März-April, Sept.-Okt.) (Ausobsky 1962 d).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*).

SB: 395 m 11. Juni 1962 Salzachau b. Acharting 1 Ex. singend (Ma);
einige Tage vorher von Wi 1 singendes Ex. in der Nähe gehört.
405 m 6. und 10. Juni 1956 Lieferinger Au 2 Ex. bzw. 1 Ex.
singend (Ma).

EGRETTA

1964 1/2

Die Brutvögel des Landes Salzburg

47

Rohrschwil (Locustella luscinoides).

F: 506 m 30. Mai 1955 1 Ex. Wallersee singend (Ko, Ma).

Sperbergrasmücke (Sylvia nisoria).

LG: 1100 m 22. Mai 1961 Gröbendorf 1 vj. Ex. singend (Ma, Au, Hu).

Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca).

SB: 500 m 26. und 31. Mai 1963 Mönchsberg je 1 Ex. singend (Ma).

Halsbandschnäpper (Ficedula albicollis).

SB: 390 m 23. Mai 1963 Weitwörther Au 1 Ex. singend und Höhlen inspizierend (Ma).

Rotkopfwürger (Lanius senator).

SB: 450 m BNW ca. 1930 Glasenbach (Tr).

Zitronenzeisig (Carduelis citrinella).

KHA: 1500 m September 1960 Hochkranz Weibchen füttern flügge juv. (Gugg, Müller, Remold & Walther — Gugg in litt.).
1640 m Oktober 1961 Hochköniggebiet (Au).

Grauammer (Emeriza calandra).

SB: 420 m 3. und 6. Juli 1962 Kleßheim je 1 Ex. singend (Gr, Wi).

Steinsperling (Petronia petronia).

KHA: 1544 m Oktober 1952 Hochkranz (Hofmann 1957)
1950 m August 1928 Schneibstein, Hagengebirge
2380 m September 1926 Steingrube, Hochkönig
2200 — 2577 m Juni 1922, Oktober 1930 Funtenseetauern, Steinernes Meer (Murr 1957).

L i t e r a t u r :

- Ausobsky A. jr. 1962: Zur Brutverbreitung von Haussperling (Passer domesticus), Mauersegler (Apus apus), Rauchschwalbe (Hirundo rustica) und Mehlschwalbe (Delichon urbica) im Land Salzburg. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 10, 1 — 8.
- 1962 a: Ornithofaunistische Studien im Oberpinzgau (Salzburg). Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 12, 1 — 10.
 - 1962 b: Erster Brutnachweis der Mittelmeer-Schafstelze (Motacilla flava cinereocapilla) in Österreich. Egretta 5, 3 — 7.
 - 1962 c: Alpensegler (Apus melba) auch in Salzburg Brutvogel. Egretta 5, 23 — 24.
 - 1962 d: Bemerkungen zum Durchzug des Schwarzkehlchens (Saxicola torquata) im Land Salzburg. Tierwelt (Parus) 13, 296.
 - 1962 e: Berichtigungen und Ergänzungen zu einigen ornithologischen Veröffentlichungen über das Land Salzburg. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 9, 4 — 6.
 - 1963: Die nicht im Lande brütenden Greifvögel Salzburgs. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 12 — 24.

- 1963 a: Die Vertikalverbreitung der Brutvögel des Landes Salzburg. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 13, 1 — 26.
- & Hutz R. 1962: Zur Verbreitung der Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) im Land Salzburg. Egretta 5, 37 — 42.
- & Mazzucco K. jr. 1961: Zwergadler (*Hieraetus pennatus*) in Salzburg. Egretta 4, 20 — 21.

Bezzel E. & Remold, H. 1958: Ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Hohen Tauern. Egretta 1, 6 — 10.

Corti, U. A. 1959: Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone. Chur.

Firbas, W. 1962: Die Zwergohreule (*Otus scops*) in Österreich. Egretta 5, 42 — 56.

Fränk e, H. 1954: *Alauda arvensis* — Feldlerche — als alpiner Vogel. *Aquila* 55/56, 292 — 294.

Hofmann, S. 1957: Steinsperlinge im Gebiet des Steinernen Meeres. Vogelkdl. Nachr. Osterr. 7, 38 — 39.

Hutz, R. 1963: Beobachtungen am Sperlingskauz. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 39 — 44.

Lacchini, F. 1963: Bericht über das 4. Salzburger Ornithologentreffen. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 39 — 44.

Leib und gut, H. 1951: Aufbau und waldbauliche Bedeutung der wichtigsten natürlichen Waldgesellschaften in der Schweiz. Bern.

Lendl, E. 1955: Salzburg-Atlas. Salzburg.

Mazzucco, K. jr. 1958: Die Turteltaube in Salzburg. Festschr. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. 46 — 48.

- 1960: Bestandesschwankungen der Elster (*Pica pica*) im Lande Salzburg während der letzten 100 Jahre. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 2, 2 — 3.
- 1963: Bericht über die bisher im Obersulzbachtal beobachteten Vogelarten. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 14, 1 — 5.
- 1963 a: Die Brutplätze der Wacholderdrossel im Land Salzburg. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 25 — 38.

Michel, J. 1917: Ornithologische Reiseskizzen. Orn. Jahrb. 28, 136 — 153.

Murr, F. 1937: Die Eulen der Alpen. Jahrb. Ver. Schutze d. Alpenpflanzen und -tiere 69 — 83.

- 1957: Steinsperlingsbeobachtungen in den Berchtesgadener Alpen. Vogelkdl. Nachr. Osterr. 7, 39.

Platz, J. Graf 1911: Ornithologische Beobachtungen aus Salzburg und aus dem Salzburgischen. Orn. Jahrb. 22, 118 — 140, 161 — 176.

Seefeldner, E. 1961: Salzburg und seine Landschaften. Salzburg.

T r a t z, E. P. 1918: Ornithologisches aus dem Kaprunertal im Pinzgau. Orn. Jahrb. 29, 33 — 44.

— 1956: Seltene Vogelarten im Lande Salzburg. Mitt. Abt. Zool. Bot. Joanneum Graz 5, 83 — 85.

— 1960: Neue und seltene Vogelarten für Salzburg. Mitt. Ges. Salzb. Landesk. 100, 693 — 700.

— 1962: Unsere Schwäne. Mitt. Ges. Salzb. Landesk. 102, 245 — 254.

T s c h u s i zu Schmidhoffen, V. v. 1877: Die Vögel Salzburgs. Salzburg.

— 1887: 1. Nachtrag zu meiner Schrift „Die Vögel Salzburgs“. Budapest.

— 1893: *Circaetus gallicus* in Bayern, *Pisorhina scops* im Salzburgischen. Orn. Jahrb. 4, 127.

— 1915: Übersicht der Vögel Oberösterreichs und Salzburgs. 74. Jahresber. Mus. Francisco-Carolinum 1 — 40.

W i n k l e r, H. 1963: Brutnachweis des Feldschwirls (*Locustella naevia*) für Salzburg. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 55.

W o t z e l, F. 1961: Zugbeobachtungen von einem Baggersee an der Salzburger Stadtgrenze aus den Jahren 1951 — 1960. Egretta 4, 41 — 49.

— 1961 a: Die Bestände des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Salzburger Flachgau und seinen oberösterreichischen Grenzgebieten. Anz. orn. Ges. Bayern 6, 42 — 54.

— 1961 b: Über das Auftreten des Kolkrahen in der Umgebung Salzburgs. Vogelkdl. Ber. Inf. Salzb. 7, 1 — 2.

— 1963: Der Kolkrahe im Land Salzburg. Tierwelt (Parus) 27, 28, 29.

— 1963 a: Neue Mitteilungen über das Auftreten des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Lande Salzburg und im westlichen Oberösterreich. Mitt. nat. wiss. Arbeitsgem. Haus der Natur, Salzb. — Untergruppe Ornithologie 1, 1 — 10.

Anschrift d. Verf.: A. A u s o b s k y, Bischofshofen, Sportplatzstraße 21
und K. M a z z u c c o, Salzburg, Siezenheimerstraße 70.